Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 73 | Halver, Sonnabend, 27. März 1954 | 1954

Nach Moskaus Souveränitätserklärung für die DDR

Spaltung Deutschlands vertieft

Keine Aenderung der Machtverhältnisse - Der Kreml hofft auf Anerkennung der Pankower Regierung

gk. Berlin, 26. März

Die Erklärung der Sowjetregierung, sie werde die Deutsche Demokratische Republik künftig als einen souveränen Staat behandeln, trägt nach Ansicht politischer Kreise in Berlin dazu bei, die Spaltung Deutschlands wesentlich zu vertiefen, denn der Kreml verfolge mit seinem jüngsten Schritt das Ziel, eine Stabilisierung des gegenwärtigen Sowjetzonen-Regimes und einen noch engeren Anschluß an das sowjetische Satellitenreich herbeizuführen. Politische Beobachter weisen darauf hin, daß sich an den bestehenden Machtverhältnissen zwischen Moskau und Pankow nichts ändern wird. Die Regierung Grotewohl habe lediglich die „Freiheit", der von der Sowjetregierung vorgeschriebenen Linie zu folgen.

Die Verleihung formeller Souveränität an die sowjetisch besetzte Zone Deutschlands bringt jedoch die von den Westmächten verfolgte Politik, durch Verhandlungen zwischen den Hochkommissaren eine „kleine Lösung der Deutschlandfrage" zu erreichen, zum Scheitern. Da die Sowjetzonen-Regierung — nach außen hin — jetzt die Freiheit hat, nach eigenem Ermessen über ihre inneren und äußeren Angelegenheiten, „einschließlich der Frage der Beziehungen zu Westdeutschland" zu entscheiden, werden künftig alle Schreiben der westalliierten Hohen Kommissare oder der westlichen Stadtkommandanten in Berlin an die entsprechenden sowjetischen Instanzen als „falsch adressiert" an den Absender zurückgereicht werden. Die sowjetischen Behörden werden dabei darauf hingeweisen, daß für innerdeutsche Angelegenheiten, wie die Verbesserung des Interzonenproblems, allein die Regierung der DDR zuständig sei.

Moskau hofft, auf diese Weise die Anerkennung der Deutschen Demokratischen Republik durch den Westen zu erreichen. Gleichzeitig soll auf die Bundesrepublik ein verstärkter Druck ausgeübt werden, mit Vertretern der Sowjetzonenregierung über Fragen der wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen den beiden Teilen Deutschlands ohne Einmischung der Besatzungsmächte zu verhandeln. Wie verlautet, halten jedoch die Alliierten an ihrer Auffassung fest, daß in allen Fragen der deutschen Wiedervereinigung nach wie vor Moskau oder die sowjetische Hochkommission in Ostberlin, und nicht die Sowjetzonenregierung, der Verhandlungspartner für die Westmächte ist.

Bonn: Souveräner Satellitenstaat

„Tischrunde von Usurpatoren" — Ollenhauer: Zonengrenze als Staatsgrenze?

wl. Bonn, 26. März

Das Bundeskabinett befaßte sich am Freitag unter Vorsitz von Vizekanzler Blücher mit dem Beschluß der Sowjetregierung, dem Pankower Regime Souveränität zu verleihen. Es kam dabei zum Ausdruck, daß es offenbar die Absicht der Sowjetregierung sei, Pankow den Status eines „souveränen Satellitenstaats" zu geben. Daß dieser Schritt nur eine Tarnung sei, ergebe sich schon daraus, daß sich die Sowjetunion nach wie vor die Entscheidung über alle Fragen der Sicherheit vorbehalten habe. Die geplante Souveränitäts-Verleihung beweise auch nicht, daß Moskau wirklich die deutsche Wiedervereinigung wolle, es sei denn um den Preis der Sowjetisierung Westdeutschlands.

Der Deutschland-Union-Dienst der CDU spricht von einer „Titular"-Souveränität, die man Pankow geben wolle, um die Spaltung Deutschlands noch zu vertiefen. Der deutschen Sowjetzone werde jetzt die Funktion des „jüngsten bolschewistischen Satellitenstaates" zugewiesen. Die Pankower Regierung bleibe nach wie vor eine „Tischrunde von Usurpatoren".

Die FDP bezeichnete den Moskauer Schritt als „rein optischen Vorgang", der an den tatsächlichen Machtverhältnissen nichts ändere. „Für Marionetten, deren Leben ohnehin an einem fremden Faden hängt, ist Freiheit nur ein leeres Wort", erklärte der Parteivorsitzende Dr. Dehler.

Dagegen sprach der SPD-Vorsitzende Ollenhauer die Befürchtung aus, daß die bisherige Zonengrenze nunmehr zur Staatsgrenze werden könne. Es könne ferner sein, daß sich aus dem Beschluß Moskaus „sehr unangenehme Konsequenzen" für die Entwicklung in den künftigen Beziehungen der Deutschen diesseits und jenseits des Eisernen Vorhangs ergeben.

Japaner analysieren Todesasche

dmt. Tokio, 26. März

Entgegen den Versicherungen des japanischen Außenministers Okazaki haben die japanischen Atomexperten das Ergebnis ihrer Untersuchungen an Bord des japanischen Fischdampfers „Fukuryu Maru" veröffentlicht. Amerikanische Kreise sind über diese Tatsache ernsthaft besorgt, weil aus den Analysen der „Todesasche", die nach dem jüngsten Atomexperiment auf das Schiff geregnet war, jeder Wissenschaftler in der Welt bedeutungsvolle Schlüsse auf die Beschaffenheit der explodierten Wasserstoffbombe ziehen könne.

Nachträglich wird bekannt, daß noch ein weiteres japanisches Fischerboot mit 23 Mann Besatzung in den radioaktiven Aschenregen nach der Explosion bei Bikini geraten war. Dieses Schiff kehrte am Freitagmorgen aus dem Südpazifik nach einem nordjapanischen Hafen zurück. Regierungsexperten wollen bei der ganzen Besatzung Radioaktivität festgestellt haben. Ueber den Gesundheitszustand der Fischer wurde bisher nichts veröffentlicht.

Die Zahl der vom atomaren Aschenregen befallenen Schiffe hat sich damit auf insgesamt elf erhöht. Bisher hat man aber nur bei der Besatzung der „Fukuryu Maru" Gesundheitsschäden festgestellt.

Bundeskabinett berät Verkehrsreform

ntscheidung erst in der nächsten Woche — Teileinigung wurde gefunden

wl. Bonn, 26. März

Das Bundeskabinett befaßte sich am Freitag in einer Sondersitzung mit den vom Bundesverkehrsministerium eingebrachten Verkehrsgesetzen. Die Entscheidung über die z. T. einschneidenden Bestimmungen, besonders für den Güterfern- und Werksverkehr, sollen erst in einer Kabinettssitzung am nächsten Mittwoch in Gegenwart von Bundeskanzler Dr. Adenauer getroffen werden. Vorläufig wurde erst über einen Teil der Vorlagen Einigung erzielt.

Vor der Kabinettssitzung hatte Bundesverkehrsminister Dr. Seebohm eine eingehende Aussprache mit Vertretern des Bundesverbandes der Industrie, des Industrie- und Handelstages, des gewerblichen Güterverkehrs sowie der Binnenschiffahrt. An der Aussprache nahmen auch der Präsident der Bundesbahn, Prof. Frohne, und der stellvertretende Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Verkehr, Rademacher, teil. Rademacher hat bei dieser Gelegenheit sein Programm zur Verkehrsordnung vorgelegt.

In unterrichteten Kreisen wird erwartet, daß die Bundesbahn von allen betriebsfremden Lasten befreit wird, und daß aus einer Erhöhung der Mineralölsteuer größere Beträge für den Straßenbau freigemacht werden. Diesem Ziel sollen auch steuerliche Maßnahmen beim Werkverkehr sowie beim Güterfernverkehr dienen.

Heuß unterzeichnete die Wehrergänzung

Auch EVG- und Deutschlandvertrag werden unterzeichnet

wl. Bonn, 26. März

Bundespräsident Prof. Heuß hat am Freitag das Wehrergänzungsgesetz unterzeichnet und seine Verkündung im Bundesgesetzblatt veranlaßt. Die Wehrhoheit des Bundes tritt jedoch, entsprechend dem Schreiben der alliierten Hohen Kommission von Donnerstag, erst mit der Ratifizierung des EVG- und des Deutschlandvertrages durch alle sechs Staaten in Kraft. Die Ratifikationsgesetze zu diesen beiden Verträgen wird der Bundespräsident voraussichtlich am Montag unterzeichnen, so daß alsdann die Hinterlegung der Urkunden in Paris erfolgen kann.

Man begrüßt es in Bonn, daß die Ratifizierung der Verträge durch die Bundesrepublik dank der schnellen alliierten Entscheidung gerade noch rechtzeitig erfolgen kann, um dem Bundeskanzler seine Verhandlungen in Rom mit Ministerpräsident Scelba zu erleichtern. An zuständiger Stelle in Bonn hält man es für sicher, daß Dr. Adenauer mit Scelba die Mittel und Wege, um schnell zu einer Ratifizierung durch Italien zu gelangen, eingehend besprechen wird, darunter auch die Formulierung, die dem italienischen Parlament zur Zustimmung unterbreitet werden soll. Als „ausgesprochen wichtig" bezeichnet man es, daß Italien möglichst noch im April ratifiziert, so daß alsdann nur noch die Entscheidung Frankreichs aussteht.

Von einem italienischen Ja zur EVG verspricht man sich in Bonn eine positive Wirkung auch auf die französische Haltung. Zur Unterzeichnung der Wehrergänzung durch den Bundespräsidenten äußerte der SPD-Vorsitzende Ollenhauer, daß hierdurch kein neues Verfassungsrecht geschaffen werden könne. Der neu eingeführte Artikel 142 des Grundgesetzes sei verfassungsrechtlich „unzulässig". Dieser Artikel besagt, daß das Grundgesetz den Bonner und Pariser Verträgen nicht entgegensteht.

Zonengrenze als Staatsgrenze? Von Karl A. F. Günther

. Moskau hat prompt auf die Zustimmung der westlichen Alliierten zur Wehrergänzung geantwortet. Zur gleichen Stunde veröffentlichte es eine Erklärung, deren Kernsatz der Pankower Regierung die Souveränität verspricht:

Die Sowjetunion nimmt mit der Deutschen Demokratischen Republik die gleichen Beziehungen auf wie mit anderen souveränen Staaten. Die Deutsche Demokratische Republik wird die Freiheit besitzen, nach eigenem Ermessen über ihre inneren und äußeren Angelegenheiten einschließlich der Frage der Beziehungen zu Westdeutschland zu entscheiden.

Der Kreml begründet seinen Schritt mit der Feststellung, daß auf der Berliner Konferenz keine Schritte zur Wiederherstellung der nationalen Einheit Deutschlands und zum Abschluß eines Friedensvertrages unternommen worden seien. Im übrigen läßt er es nicht an deklamatorischem Beiwerk fehlen. Es ist ebenso von einer „Festigung des Friedens" und der „Sicherung der nationalen Wiedervereinigung Deutschlands auf demokratischer Grundlage" die Rede, wie bombastisch versichert wird, daß dieser Schritt der Sowjetregierung den „Interessen des ganzen deutschen Volkes entgegenkomme".

Jetzt wird die Meldung verständlicher, die bereits vor einigen Wochen die Ablösung des sowjetischen Hochkommissars Semjonow ankündigte. „Die Ueberwachung der Tätigkeit der staatlichen Organe der Deutschen Demokratischen Republik, die bisher vom Hohen Kommissar der UdSSR in Deutschland wahrgenommen wurde, wird aufgehoben", heißt es wörtlich in der Erklärung. Die Sowjetunion, so wird weiter versichert, behalte lediglich die Funktionen, die mit der Gewährleistung der Sicherheit im Zusammenhang stünden und sich aus den Verpflichtungen ergäben, die der UdSSR aus den Viermächte-Abkommen erwüchsen.

Es ist nicht anzunehmen, daß sich für die Bevölkerung der Sowjetzone aus dieser „Souveränitätserklärung" irgendwelche Vorteile oder Erleichterungen ergeben; sie ist höchstens geeignet, Leichtgläubigen Sand in die Augen zu streuen. Wir nehmen auch die Kritik des Kremls

„Ehen" im Fließband

Zehn Wochen hat das „Eheglück" zwischen der Millionenerbin Barbara Hutton und dem Exdiplomaten und bel ami Porfirio Rubirosa gedauert. Und wenn man das „Glück" dieser Zehnwochenehe genauer unter die Lupe nimmt, so wird man feststellen müssen, daß schon nach 14 Tagen der erste Ehekrach ausbrach, dem keine honigmondgewürzte Versöhnung folgte, sondern der sich zu einer Dauerkrise auswuchs.

Barbara hat nun Palm Beach erzürnt den Rükken gedreht und verschiedenen interessierten Reportern erklärt, sie wünsche in der Presse wieder unter ihrem alten Namen „Hutton" genannt zu werden. Derweilen wendet sich Porfirio mit routiniertem Don-Juan-Lächeln den Glamour-Girls von Palm Beach zu und denkt nicht weiter über sein zerstörtes Eheglück nach. Man ist dergleichen ja schließlich gewöhnt! Beide, die Millionen-Erbin und Rubirosa, haben „so etwas" schon mehrmals mitgemacht, nämlich das, was sich Leute solchen Schlages unter einer Ehe vorstellen. Man liebt sich, oder glaubt sich zu lieben, fährt bei irgend einem Standesamt vor, gibt sein Ja-Wort, stellt sich mit glückstrahlendem Lächeln den Blitzen der Bildreporter und flittert von einem Modebad zum andern. Nach einiger Zeit — im vorliegenden Fall nach 10 Wochen — stellt man „unüberwindliche gegenseitige Abneigung" fest, fährt nach Reno und läßt sich scheiden — „wegen seelischer Grausamkeit"

So sieht eine „Ehe" in diesen Kreisen aus. Von „bis daß der Tod uns scheide!" keine Spur mehr. Achtung vor dem eigenen Wort, Respekt vor einer Ethik, die beinahe so alt ist wie die Menschheit selbst, solche Gefühle sucht man vergebens in dieser Welt des hohlen Scheins und einer verkommenen Moral. Es ist ja nicht nur der Fall „Hutton/Rubirosa", es sind Dutzende solcher Strohfeuerehen, die ebenso schnell wieder auseinander gehen, wie sie geschlossen wurden.

Man braucht wirklich kein Moralist zu sein, um sich abgestoßen zu fühlen. Hier wird ein Grundgesetz der Menschheit verletzt und zwar in schamlosester Weise. (PvB)

In letzter Minute

Ueber die erste Besprechung Adenauer—Scelba wurde Samstagfrüh ein Kommuniqué ausgegeben, in dem es heißt: Ministerpräsident Scelba und Bundeskanzler Dr. Adenauer trafen Freitagabend in der Villa Madama zusammen, wo sie einen Meinungsaustausch hatten. Die beiden Staatsmänner nahmen eine Prüfung der internationalen Lage im Lichte der Ergebnisse der Berliner Konferenz und der Hauptprobleme der europäischen Zusammenarbeit vor. Diese gemeinsame Analyse gestattete erneut die Feststellung der einheitlichen Auffassungen und des Geistes offener, herzlicher Zusammenarbeit, die die Beziehungen zwischen den beiden Ländern charakterisieren. Bundeskanzler Dr. Adenauer und Ministerpräsident Scelba kamen über die Notwendigkeit überein, im Interesse des Friedens, der Sicherheit und der Freiheit der Völker der freien Welt entschlossen die Politik der Integrierung fortzusetzen.

Interne Besprechungen zwischen Vertretern der Westmächte über Probleme des Ost-West-Handels werden am Montag und Dienstag kommender Woche in London stattfinden, wurde vom britischen Außenministerium am Freitagabend mitgeteilt.

Präsident Eisenhower hat am Freitag eine bedeutende Erweiterung des amerikanischen Bevorratungsprogramms für wichtige Mineralien und Metalle angeordnet.

Mit 17 gegen die Stimme Guatemalas bei zwei Stimmen Enthaltungen von Mexiko und Argentinien nahm die Vollsitzung der Panamerikanischen Konferenz Freitagabend die antikommunistische Entschließung an. Sie billigte ferner mit 19 Stimmen bei Stimmenthaltung Guatemalas die Entschließung gegen die Rassendiskriminierung.

Die Gewerkschaft Oeffentliche Dienste, Transport und Verkehr hat die Tarifgemeinschaft deutscher Länder und die Bundesregierung ersucht, für die Arbeiter und Angestellten der Länder und des Bundes die gleichen Beträge als Weihnachtszuwendungen festzulegen, wie sie 1952 im Tarifvertrag mit der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände vereinbart worden waren. Nach dieser Tarifvertragsregelung wurden für Ledige 40 DM und für Verheiratete 60 DM ausgezahlt. Für jedes Kind wurde eine Beihilfe von 15 DM gewährt.

Das Deutsche Industrieinstitut in Köln vertrat am Freitag die Ansicht, daß die zur Zeit im Steinkohlenbergbau eingelegten Feierschichten keineswegs die deutsche Oeffentlichkeit in Alarm zu versetzen brauchten. Die Tatsache, daß in einigen Schachtanlagen an der Ruhr eine Feierschicht eingelegt wurde, sei auf die gegenwärtige Absatzstockung zurückzuführen.

Frühling - meteorologisch gesehen

Die Meteorologen, die „Wetterfrösche" und die Wissenschaftler stehen im krassen Gegensatz zu den Dichtern und Poeten, die mit dem ersten warmen Lüftchen den Frühling nicht nur in tausend Versen besingen und seit altersher besungen haben, sondern auch mit diesen Versen die Zeitungen bombardieren.

Aber, wie gesagt, für die Leute von der wissenschaftlichen Zunft ist der Frühling nichts weiter als ein Wechsel der Jahreszeiten. Und es klingt recht nüchtern, was sie über den Frühling zu berichten haben. Doch lassen wir auch sie, wie jedes Jahr, zu Worte kommen: Der Frühling fängt auf der nördlichen Halbkugel der Erde mit dem Augenblick an, in dem der Mittelpunkt der Sonne beim jährlichen Aufsteigen von Süden nach Norden in den Aequator tritt. Er endigt, wenn die Sonne ihre größte nördliche Abweichung vom Aequator erreicht hat; der Frühling dauert also für uns vom Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widders bis sie das Zeichen des Krebses erreicht hat. Das sind die Tage vom 20./21. März, dem Frühlingsanfang und der Frühlingsnachtgleiche, bis zum 21. Juni, dem längsten Tag und dem Anfang des Sommers. Seine Mitte fällt auf den 24. April. **Herold**

Halver

Haushaltsplan, Schulstellen und Gemeindebücherei

Für Freitag, den 9. April, ist eine Sitzung des Gemeinderates Halver im Sitzungssaal des Amtshauses anberaumt. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung stehen folgende Punkte: Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1954; Antrag auf Rückgliederung der Ortschaft Hulvershorn in den Schulbezirk Anschlag; Aufhebung von Schulstellen an den Volksschulen im Eigenschulverband Halver; Wahl eines Schiedsmannes; Einrichtung einer Gemeindebücherei.

Aufnahme der Lernanfänger

Ueber den Schulbeginn der Lernanfänger in den Schulen des Amtes Halver finden unsere Leser eine Amtliche Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil.

Bestandene Prüfung

Vor dem Prüfungsausschuß der Industrie- und Handelskammer Lüdenscheid bestand Margret Kückelhaus, Halver, die Gehilfenprüfung als Verkäuferin. Lehrfirma war Aug. Müller jr., Halver. — Gerda Friese bestand die Prüfung als Rechtsanwalts- und Notargehilfin vor dem Prüfungsausschuß in Hagen mit Erfolg. Lehrherr: Rechtsanwalt und Notar Dr. Schorre in Halver.

Vor dem Prüfungsausschuß der Industrie- und Handelskammer Hagen bestand Anneliese Bielau, Schmalenbach, die Prüfung als Gehilfin in wirtschafts- und steuerberatenden Berufen. Lehrfirma war Dipl.-Kaufmann Kurt Jost, Halver. Die Gesellenprüfung im Metzgerhandwerk bestand vor dem Prüfungsausschuß in Lüdenscheid Werner Wiebel aus Halver. Lehrherr war Metzgermeister Pleuger in Oberrahmede. Allen unseren Glückwunsch.

Verloren — gefunden

Beim Fundbüro im Amtshaus Halver wurden eine Knabenjacke und ein Etui mit Füllfederhalter als gefunden abgegeben. Ansprüche können dort geltend gemacht werden.

WK MÖBEL — EINRICHTUNGSHAUS STALLMANN — HAGEN · RATHAUSPASSAGE

Quer durch das Amt Halver (II)

Vom Hürxtal rollten die Wagen bis nach Krakau

An der neuen Handelsstraße – Kirchspiel Halver vor dem Reichskammergericht – In der Kapelle zu Edelkirchen

An und in der Nähe der Hagener Straße liegen mehrere Höfe, die zur Dorfbauerschaft gehören: Hürxtal, Weißepferd, Schwarzenbach, Oege und Haus Heide. Hürxtal, direkt an der Landstraße liegend, ist aus Altenhürxtal hervorgegangen, das zur Glörfelder Bauerschaft gehört. Der Name Hürxtal ist vielleicht von hove, hürve = Schmutz abzuleiten. Am 12. Aug. 1792 wird Joh. Hermann Lausberg, Sohn von Joh. Adam L. in Lausberg, Besitzer vom ganzen Hürxtal.

Im Jahre 1794 war die Handelsstraße Hagen, Halver, Olpe — fälschlich Napoleonstraße genannt — fertig geworden. Der Besitzer von Haus Heide, Premier-Lieutnant Freiherr von Plettenberg, verkaufte Teile seines Gutes an Joh. Herm. Lausberg. Diese Teile reichten bis zum Löhbach und darüber hinaus. Um 1808 wurde das Wohnhaus mit Wirtschaftsgebäuden an der Landstraße errichtet: Großes Fuhrgeschäft, 20 Pferde, Gastwirtschaft. Das Gut wurde geteilt. Altenhürxtal ließ Joh. Herm. Lausberg durch Pächter verwalten. Handwerker siedelten sich an: Schmiede, Sattler und Stellmacher. 1842 erbte die Tochter Dorothea Lausberg, verh. mit Adam Lausberg (Sohn von Joh. Henr. L. zu Lausberg), Nieder-Hürxtal; Friedrich L. bekam Ob.-Hürxtal.

Dieser Friedrich L. machte Geschäftsfahrten (Transporte von Pulver und Kleineisenwaren) bis Breslau, Warschau und sogar bis Krakau. Sein Spitznahme war: „Der Krakauer". Eine Tochter heiratete Amtmann Opderbeck, eine andere den nationalliberalen Landtagsabgeordneten und Fabrikbesitzer zu Haus Heide Adolf vom Heede. 1868 Gründung des Landwirtschaftlichen Casinos in Hürxtal. Das Geschäft ging allmählich zurück. Letzter Besitzer aus der Familie Lausberg: Otto Friedrich L., † 21. 10, 98 in Haus Heide.

Im Jahre 1896 wurde O.-Hürxtal auf dem Wege der zwangsweisen Subkastation für 30 000 Mark dem Landwirt Friedrich Wilh. Dahlhaus verkauft. Dessen Wirtschaftsgebäude waren in Bräuk bei Breckerfeld abgebrannt. Das Unkraut wurde in vielen Haufen zusammengetragen und verbrannt. 1905 wurde der Sohn Friedr. Wilh. Dahlhaus († 1927) Besitzer, nach 1927 die jetzt noch lebende Witwe. 1937 übernahm Karl Friedrich D. mit seiner Frau Meta, geb. Wirth, aus Eckenhagen bei Hückeswagen den Hof. Zuk. Besitzer: Friedr. Wilh. Dahlhaus.

OEGE

Oege oder oye bedeutet so viel wie Aue, Wasserlauf. In einem Verzeichnis der bergischen Güter um 1480 werden genannt Dirik und Johan tor Oye. Vom 15. Febr. 1683 bis nach 1700 wird am Reichskammergericht in Speier von sämtlichen Adeligen des Kirchspiels Halver ein Appellationsprozeß wegen der Steuerfreiheit der adeligen Güter, darunter auch Oege, gegen Vorsteher und Eingesessene des Kirchspiels Halver geführt. In den Akten wird gesagt: Oege gehört den Rittern von Edelkirchen. Es ist wie Edelkirchen ein kontribuables Gut. Es soll fortan zu den Steuern herangezogen werden. Im Verzeichnis der kontribuablen Güter von 1705 wird vermerkt: Zur Oege cum protestatione a Dominis de Edelkirchen facta (Zur Oege unter Protest der Herren von Eedelkirchen) gibt in die renthey 21 Stb. 10½ ch. Vorsteher berufen sich ad Statum quo (auf den bisherigen Zustand), kann noch rendiren 15 Rtl. 40 Stb. Im nächsten Verzeichnis von 1732 wird Oege als Edelkircher Kapellengut mit einer Abgabe von 14 Rtl. 20 Stb. bezeichnet.

In der vorreformatorischen Zeit ließen die Herren von Edelkirchen den Gottesdienst in der Kapelle zu Edelkirchen durch einen Vikar der Hauptkirche versehen, der die zur Kapelle gehörenden Revenüen und Einkünfte, insbesondere das Gut zur Oege, bezog. Später wurde der lutherische Pfarrer, der den Gottesdienst in Edelkirchen versah, auf Lebenszeit mit dem Oeger Gut belehnt. 1733 trat die Lutherische Gemeinde alle Rechte an dem Oeger Gute an die Reformierte Gemeinde ab. 1847. Als beide sich vereinigten, kam Oege in das Gesamtvermögen. Im Jahre 1847 war es 173 Morgen groß und hatte einen Wert von 5000 Rtl. Das Oeger Pfarrgut wurde 1853 an P. C. Nölle zu Oedenthal für 4870 Thl. verkauft. Besitzerin ist Frl Mariechen Steinbach zu Oege.

OBER-LÖHBACH ODER WEISSENPFERD

Sehr wahrscheinlich sind O.-Löhbach und Weißenpferd identisch. Letztere Bezeichnung tritt erst nach 1800 auf, als ein Fuhrgeschäft mit Gastwirtschaft an der neu erbauten Landstraße eröffnet worden war. Das älteste Gut befand sich an der Stelle des Heinemannschen Hofes. Im Gerichtsprotokollbuch von Halver erscheint ein Johann zu O.-Löhbach, der von Hans Rademacher zu Sonsche (Sonnenschein, Kirsp. Hülscheid) aufgefordert wird, ein gekauftes Pferd mit 5 odl. zu bezahlen. In dem angeführten Prozeß vor dem Reichskammergericht wird auch die Steuerfreiheit von O.-Löhbach gefordert. Die Vorsteher erklären, daß das der Frau auf der Heide gehörende Gut ein separates Gut sei. Es sollen die Steuern bezahlt werden, widrigenfalls sie von Haus Heide gesucht werden sollen.

Am 2. 5. 1737 gibt Gerh. Henr. Friedr. Wilh. von Edelkirchen zur Heyde dem Rezeptor Adolf Vohrmann in Halver wegen rückständiger Steuern der Güter zu Edelkirchen und O.-Löhbach eine Obligation über 314 Rtl.

Dietrich Pälmer

Schwenke

Für die Schwenker Konfirmanden

fährt am Sonntagmorgen um 8 Uhr vom Bahnhof Schwenke der Autobus von Geiter nach Halver zur Kirche und zurück. Alle, die mitfahren wollen, müssen sich pünktlich einfinden.

Landjugend beim Wettpflügen

Heute ist Halver an der Reihe

Auf Einladung der Landwirtschaftsschule und Wirtschaftsberatungsstelle des Kreises Altena trug die Landjugend als erste in einer Reihe gleicher Veranstaltungen in Heedfeld im Betriebe Waldemar Hütsch, Römerweg, ein Wettpflügen aus. Leider hatte das Wetter diesen Wettbewerb zahlen- und leistungsmäßig stark eingeschränkt, doch war es immerhin sehr aufschlußreich, wie sich Schlepper und Pferde bei solch ungünstigem Wetter, an dem gewöhnlich nicht gepflügt wird, bewähren würden. Um es vorwegzunehmen, war das Pferd bei dem stark durchnäßten Boden dem Schlepper überlegen.

Dem Wettbewerb wohnten Kreislandwirt Bewerunge, Landwirtschaftsrat Kuhl, Referendar Schulte und von der Wirtschaftsberatungsstelle Scherz bei. Der Wettbewerb wurde in drei Gruppen ausgetragen. Die Bewertung erfolgte nach folgenden Gesichtpunkten: „Vorbereitung des Pfluges", „Einstellung des Pfluges", „Geschicklichkeit des Pflügers" und „Güte der Pflugarbeit". Jeder Teilnehmer erhielt ein Ackerstück, das er mit seinem vertrauten Gespann oder Schlepper zu pflügen hatte.

Anschließend an das Wettpflügen übte Landwirtschaftsrat Kuhl am Hülscheiderbaum Kritik an den gezeigten Leistungen, die im allgemeinen zufriedenstellend gewesen seien.

Die Sieger aus den an vier Orten durchzuführenden Wettbewerben werden sich in Halver zu einem Kreiswettbewerb zusammenfinden. Die Ortssieger werden in Verbindung mit diesem Kreiswettbewerb bekanntgegeben. — In Zukunft sollen diese Veranstaltungen aus technischen Gründen im Herbst (Stoppelfeldpflügen) stattfinden.



Das Wettpflügen war bei dem nassen Wetter eine miese Angelegenheit. Die Schlepper hatten alle Mühe. Sie konnten bei der starken Feuchtigkeit des Ackers den Pferden den Rang nicht ablaufen. Foto: Breitbach

Zwischen Hälver und Volme

Hier spricht Onkel Hellkopp

Manchen Frühling habe ich nun schon hier in Halver erlebt, aber ganz bestimmt ist noch keiner mit so viel Gestöhn begrüßt worden wie eben der jetzige. Das Stöhnen besorgen die Bagger. Jetzt habe ich auch den dritten entdeckt. Der wühlt sich ganz versteckt hinter dem Märkischen Werk in die Erde. Wenn er noch etwas so weiter gräbt, dann können sie ihn abschreiben. Dann ist er futsch. Er stöhnt genau so jammervoll, wie seine beiden Kollegen in der Bräumke und am Oesterberg. Habt Ihr schon einmal darauf geachtet? Jedes Mal, wenn er sein großes Maul mit Erde anhebt, jammert er ganz furchtbar. Es klingt ganz menschlich. Na, bei jemandem, der mit so viel Dreck umzugehen hat, kann ich es ja verstehen.

Kein Verständnis aber habe ich für jene, die unsere Feuerwehr in der letzten Woche nicht in Ruhe ließen. Freilich, man kann einen Wald auf verschiedene Arten anstecken, nur das Löschen bleibt sich immer gleich. Der eine versuchte es mit Streichhölzern. Es klappte sofort, ja, gleich zweimal. Die Belgier besorgten das mit Leuchtkugeln. So ging's auch und aus lauter Angst vor der eigenen Courage hatten sie schon gelöscht, als die Feuerwehr anrückte. Nein, Kinder, so darf das nicht weitergehen. Nehmt doch wenigsten euren Kindern die Streichhölzer ab. Den Belgiern müssen wir die Leuchtpistolen ja wohl lassen.

In der vergangenen Woche kam ich mir vor, wie Konrad Adenauer auf der Akropolis. Ich stand aber nur auf den Ueberresten der Glokkenburg. Doch, die hat sehr vieles mit der Akropolis in Athen gemeinsam. Alt ist sie, im Zentrum steht sie auch, sie versperrt die Sicht und ist nur noch ein Torso dessen, was sie früher war. Stimmt genau. Ihre Trümmer bedecken ihre frühere Fläche. Soweit wäre alles in Ordnung. Nur gibt es da einen Unterschied. Die Trümmer der Akropolis, da sind sich die Gelehrten ausnahmsweise einmal einig, diese Trümmer sind archäologisch anerkanntermaßen ehrwürdig. Solage das gleiche bei den Ziegelsteinen der Glokkenburg nicht der Fall ist, schlage ich vor, sollte man sie und den Rest der alten Mauer gleich mit zur Seite räumen. Es sieht besser aus so.

Ein weit besseres Aussehen hat jetzt auch die Hälverbrücke da unten in Carthausen bekommen. Die hat ja einen stillen Kampf um ihre Existenz geführt. Nein, nicht die harmlose Hälver rückte ihr zuleibe, aber jedes Mal, wenn wieder ein Langholzwagen kam, wurden ihre Verzierungen abgebrochen und Langholzwagen kamen dort öfter. Darum hat man sich jetzt entschlossen, ein hübsches Brückchen aus Beton und Stein zu bauen. Sogar das Geländer paßt jetzt für Langholzwagen. Sie können nichts mehr abbrechen.

*

Hab ich euch neulich so allerlei von der Schule und den Sorgen der Gemeinde Schalksmühle erzählt, so muß ich notgedrungen heute noch einmal auf mein altes Thema zurückkommen. Ein Leidwesen der Gemeinde ist ja schon, daß zu den „guten Häusern schlechte Wege und Straßen führen". Dieses abzuschaffen, kostet bekanntlich Geld. Aber die vielen verstreuten Müllabladestellen, die sich an vielen Stellen befinden, kosten eigentlich weniger Geld. Wenigstens in bezug auf ihre Beseitigung. Die Volme und Hälver will ich mal gar nicht nennen. die wurde ja schon so oft kritisch von unserem „AA" unter die Lupe genommen. Zuerst sei mal die Friedhofstraße erwähnt, über die ich zum Friedhof stolperte, um die alten treuen Freunde, die mich leider schon so früh verlassen haben, mal wieder zu besuchen. Anschließend stolperte ich dann weiter zur Asenbach. Auf dem Wege dorthin fand ich den ersten Schutthaufen, der unmittelbar hinter dem Friedhof liegt, und mit seinen Schuttmassen bereits die altehrwürdige Hecke des Friedhofes mächtig bedrückt. Wenn hier noch einige Zeit weiter Unrat abgeladen wird, werden die ersten Gräber langsam verschüttet werden. In der Asenbach war der Zustand nicht besser. Neben einem großen von Müll und Schrott strotzenden Loch an der Bundesbahn findet man die gleichen Zustände entlang des Weges oberhalb des Ledigenheims. Auch in der Hochstraße wird man den Schutt anscheinend rascher los, wenn man ihn in die dortigen Tannen verschwinden läßt. All diese Stellen, die so schändlich von Unrat verseucht sind und werden, bieten für Schalksmühle in bezug auf die nun wieder einsetzende Urlaubszeit und dem damit verbundenen Fremdenverkehr gerade kein gutes Renommée.

*

Auch in Oberbrügge hat nun der Frühling seinen Einzug gehalten. Da kann man jetzt schon sehen, wie die Familien mit Kind und Kegel hinaus ziehen in die Natur, um die ersten Sonnenstrahlen zu genießen. Ein sehr beliebter Gang wird um das alte Rittergut Haus Rhade gemacht bis hinein in den Gokesberg. Man weiß, daß dort unter der alten mächtigen Buche ein schöner Ruheplatz ist. Aber o weh, die Liebesbank, wie sie im Volksmund heißt, ist schon seit langem in einem bedenklichen Zustand. Nicht daß hier böse Buben ihr Werk verrichtet haben. Nein, hier hat tatsächlich der Zahn der Zeit genagt. Vieleicht siehst Du, lieber SGV, einmal die Sache an. Es könnte ja sein, daß Du dann noch ein oder zwei Bänke in dieser Gegend aufstellen würdest. Damit machst Du Dir bestimmt einen guten Namen bei allen Oberbrüggern.

*

Das muß ich wirklich sagen, die Rönsahler halten ihre VHS hoch in Ehren. Jedesmal wurden die verschiedensten Veranstaltungen gut besucht. Diese Woche fand nun die letzte Veranstaltung im Wintersemester 1953/54 statt. Sparkassendirektor Gogarten hielt einen Vortrag über das Thema „Ein Blumenstrauß aus Rönsahl's Vergangenheit". Und nun möchte ich euch zum Abschluß eine kleine wahre Begebenheit aus Rönsahl erzählen, um auch ein kleines bescheidenes Blümlein diesem „Blumenstrauß" beizufügen.

Als noch, so um 1900 herum, die Postkutsche fuhr, wurden auch unsere Geschäftsleute in Rönsahl schon von Reisenden besucht. Da kommt zu einem Gastwirt, der nebenbei noch eine Bäkkerei betrieb, so ein Reisender und verlangt Kaffee, mit Zubehör. Der Gastwirt bringt ihm eine große Kanne Bohnenkaffee und dazu eine Schüssel voll „Berliner Ballen" und eine andere Schüssel voll anderer Backwaren, Beschütgen, wie man damals so nett und treffend sagte. Ueber die Menge dieser Backwaren, die ihm vorgesetzt werden, ist der Reisende nicht wenig erstaunt und fragt immer wieder, ob er dies alles zu dem vereinbarten Preis aufessen dürfe. „Selbstverständlich", sagt unser Gastwirt, „nur keine falsche Scham und richtig reingehauen."

Nachdem unser Reisender sich rund und voll satt gegessen hatte, öffnet er seinen Musterkoffer und packt alle übrigen Backwaren hinein, um sie mitzunehmen. Dieses hatte aber nun der Rönsahler Gastwirt beobachtet und als der Gast bezahlen will, nimmt der den Deckel von der Kaffeekanne, die noch halb gefüllt ist, und meint leise schmunzelnd: „Diett es ouk betahlt", öffnet vor dem verdutzten Reisenden dessen Musterkoffer und schüttet ihm den restlichen Bohnenkaffee zwischen seine Backwaren und Muster. Ueber das weitere wollen wir den Mantel christlicher Nächstenliebe decken, denn dieser Reisende ist nie wieder nach Rönsahl gekommen.

Aber nun fällt mir noch etwas ein. Heute beschwerten sich die Rönsahler Gastwirte bei mir über die unregelmäßige Wasserzufuhr. Wann wird eigentlich der Rohrbruch an der Wasserleitung behoben? Das interessiert nicht nur mich, sondern alle Rönsahler, besonders diejenigen im Oberdorf, die „Notleidenden".

ONKEL HELLKOPP

402 Betriebe mit 6 - 10 Parzellen

Flur-Zersplitterung im Kreis Altena wird behoben

Bauernhöfe mit über 20 Teilstücken - Voraussetzungen für eine rationelle Nutzung

„Der Bundestag beschließt einmütig ein Agrarprogramm", so steht es groß in den Zeitungen gedruckt. Das liest sich sehr gut und der Leser freut sich darüber, daß man den Landwirten helfen will, die Ernährungsgrundlage unseres Volkes zu sichern. Die Flurbereinigung soll mit Nachdruck durchgeführt werden, neue Bauernhöfe sollen durch Zuteilung von Land geschaffen und Oedland- und Moorflächen kultiviert, sowie das ländliche Bauwesen und Bildungswesen mehr als bisher gefördert werden und für alle diese Maßnahmen sollen — Gelder bereitgestellt werden! Wie aber verhalten sich nun die Beteiligten selbst zu diesem „Agrarprogramm"?

So wird beispielsweise die Flurbereinigung sich auf etwa 200 bis 400 DM je umgelegter Hektar Land belaufen. Durch die Flurbereinigung könnten wir jedoch die Eigenversorgung unserer Bevölkerung auf 80 Prozent steigern, während wir bisher noch zu 40 Prozent von ausländischen Nahrungsmittel abhängig sind. Vergessen wir aber nicht, daß heute noch etwa 6,5 Millionen Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche zersplittert sind. Das ist fast die Hälfte der gesamten Nutzfläche im Bundesgebiet.

Zersplitterter Grundbesitz im Kreis Altena

Seitdem man daran ging, die Landwirtschaft rationeller zu gestalten, war eine der wichtigsten Voraussetzungen hierzu die Flurbereinigung, die schon im Jahre 1811, dann 1872, 1886 und 1920 in Angriff genommen wurde und ihre erstmalige reichsgesetzliche Regelung im Jahre 1937 erfuhr und nunmehr mit dem Flurbereinigungsgesetz vom Jahre 1953 endlich mit allem Nachdruck wirklich durchgeführt werden soll. Während der letzten Großen landwirtschaftlichen Betriebszählung im Jahre 1949, wurde die Grundstückszersplitterung erstmalig zahlenmäßig erfaßt. So wurden damals im Landkreisgebiet Altena 82 Betriebe mit 10 bis 20 räumlich voneinander getrennt liegenden Teilstücken landwirtschaftliche Nutzflächen gezählt und bei 2 Betrieben war der Grundbesitz sogar in noch mehr kleine Parzellen zersplittert. Aber auch die 3556 Betriebe mit bis zu fünf Teilstücken und die 402 Betriebe mit 6—10 Parzellen müssen jetzt endlich ihr Land zusammenlegen, damit ihre Besitzer einen rationell zu bearbeitenden zusammenhängenden Grundbesitz erhalten. Ein Teil dieser vorgenannten zersplitterten Flächen wurde allerdings im Verlaufe der letzten vier Jahre, die seit der Erhebung vergangen sind, zusammengelegt. Aber an dem Widerstand zahlreicher Landbesitzer scheiterte bisher die einheitliche und totale Flurbereinigung.

Warum Flurbereinigung?

Unter Flurbereinigung wird von alters her eine Neuaufteilung land- und forstwirtschaftlicher Nutzflächen verstanden. Sie dient dem Ziel, die unheilvolle Zersplitterung des bäuerlichen Bodenbesitzes zu beseitigen. Der Landwirt soll seinen Acker-, Wiesen- und Waldbesitz nicht mehr in vielen, weit auseinander gelegenen kleinen Einzelflächen zersplittert haben, deren Bearbeitung ihm schon allein durch die Wege, die er von einem zum anderen Feld machen muß, einen höchst unwirtschaftlichen Zeitaufwand verursacht. Durch die Flurbereinigung soll all sein bisher zerstreuter Kleinbesitz mit anderen Landbesitzern ausgetauscht werden, damit eine einheitliche, zusammenhängende Betriebsfläche entsteht, welche mit Maschinen rationell bearbeitet werden kann. Schon daraus, daß man die Flurbereinigung auch „Umlegung" nennt, ergibt sich die Tatsache, daß es sich hier lediglich um einen Austausch von Werten handelt, ohne daß insgesamt gesehen, dem einzelnen etwas weggenommen wird. In keinem einzigen Fall wird ein an der Flurbereinigung Beteiligter irgendwie geschädigt. Wo kein Land ausgetauscht werden kann, wird stets eine Abfindung in Geld erfolgen.

Mit Fingerspitzengefühl und Menschenkenntnis

Die Durchführung der Flurbereinigung ist jedoch an sich eine recht heikle Sache. Sie muß von Beamten oder Beauftragten vorgenommen werden, die mit Land und Leuten vertraut sind. Die Umlegungsbeauftragten müssen zuvor jeden Bauern kennenlernen, seine Landessprache sprechen und sich vor allem eine genaue Kenntnis seines Besitzes verschaffen, um die Flurbereinigung mit Fingerspitzengefühl und Menschenkenntnis unter Vermittlung zwischen den oft recht gegensätzlichen Ansichten zu planen. Die Landwirte ihrerseits müssen die Einsicht haben, daß mit jeglicher Zersplitterung des Grundbesitzes ein unnötiger Aufwand an Zeit und Kosten verbunden ist. Eine wirklich rationelle Betriebsführung ist nur dann gegeben, wenn die einzelnen Flächen so gut zusammenliegen und durch feste Wege so günstig erreichbar sind, daß sie mit neuzeitlichen Methoden unter Verwendung von Schleppern und Landwirtschaftsmaschinen zu bearbeiten sind, wodurch eine Wertsteigerung des Grundbesitzes um 25 bis 30 Prozent zu erreichen ist.

Weder über- noch unterschätzen!

Man darf grundsätzlich die Flurbereinigung jedoch weder über- noch unterschätzen. Die Flurbereinigung ist kein Allheilmittel und kein Wundermittel, bei dessen Anwendung insbesondere der Kleinbetrieb aus der etwa bestehenden Krise herausgelöst werden kann. Ueberwiegend besteht der Erfolg der Umlegung in einer wesentlichen Arbeitsentlastung der Landarbeiter. Es gibt leider noch außerordentlich viele Betriebe bis zu 20 Morgen, welche aus 50 und noch mehr Kleinparzellen bestehen und selbst Bauernhöfe mit weit über hundert verstreut liegenden landwirtschaftlichen Nutzflächen sind keine Seltenheit im Bundesgebiet. Hoffen wir daher, daß nunmehr bei allen Landwirten endlich die Vernunft siegt, und daß es im Interesse der Allgemeinheit dazu kommt, daß die Flurbereinigung innerhalb der dafür vorgesehenen nächsten zehn Jahre verwirklicht wird, und daß wir dann nur noch 20 v. H. ausländische Nahrungsmittel einzuführen brauchen. Was aber viel mehr wert ist, dürfte die Tatsache sein, daß durch die Flurbereinigung und die im Zusammenhang damit durchzuführende Oedlandkultivierung, weitere Tausende heimatvertriebene Landwirte wieder zu eigenem Landbesitz kommen werden. **E. C-s.**

Von der Pestalozzischulgemeinde

Hausaufgaben und häusliche Hilfe

Dozent Clostermann besprach vor interessierten Eltern ein umstrittenes Problem

Kierspe-Bahnhof. Die Beschäftigung mit diesem Thema, so begann der Dozent, sei in Kierspe-Bahnhof nichts Neues, sondern nur die Fortführung der Arbeit, die Herr Rektor Schulte durch die Herausgabe seiner Elternzeitschrift seit langem betreibe. Unter häuslicher Hilfe versteht man eine Fortsetzung der Schularbeit mit häuslichen Mitteln.

Mit den Worten des Fachmanns beleuchtete er dann den ganzen Komplex der Hausaufgaben, das Für und Wider, und war der Meinung, daß wir bei unserer augenblicklichen Schulordnung nicht ohne die Hausaufgaben auskommen, weil in der Schule nicht genügend Zeit zur Uebung bleibt. Er sprach sodann von der Kontrolle der Hausaufgaben durch das Elternhaus und durch den Lehrer und demonstrierte die richtige und falsche häusliche Hilfe an einfachen Beispielen.

Die Eltern, die Herr Clostermann dann nach ihrer Meinung über diese Angelegenheit befragte, äußerten sich lebhaft dazu. Da lehnte ein Vater die Hausaufgaben völlig ab, da das Kind in 6 Unterrichtsstunden schon genug gearbeitet hätte. Seine Behauptung, es sei bequem, den Eltern das Ueben zuzuschieben, die weder Zeit noch Lust hätten, wurde jedoch von anderen Eltern zurückgewiesen, die eine Beschäftigung für ihre Kinder wünschten und das wichtige Moment des Uebens unterstützten. Einige Stimmen forderten jedoch eine gleichmäßige Bemessung der Aufgaben, die nicht über die Kräfte des Kindes hinausgehen dürften.

Wie Herr Clostermann dann feststellte, spiegelte dieser Elternkreis durchaus die Meinung der breiten Oeffentlichkeit zu diesem Fragenkomplex wider. Der Referent erklärte anschließend noch den Begriff der Lerndidaktik, bei der er ein Moment für sehr wichtig hielt, nämlich den Kindern stets Mut zu machen. Auch im Elternhaus solle man mit dem Lob nicht allzu sparsam sein, damit das Kind nicht um sein Erfolgserlebnis gebracht würde, das, wie Versuche bewiesen haben, für die Zukunft des Kindes sehr wichtig ist.

Abschließend brachte der Schulmann noch praktische Beispiele von Hausaufgaben und der entsprechenden häuslichen Hilfe.

Auf 150 Einwohner ein Postbeamter

53,11 DM Postgebühren von jedem Halveraner

1875 genügte noch 1 Beamter für 635 Personen - Einnahmen vervierfacht, trotzdem Postgebühren-Erhöhung

Damals, als der Generalpostmeister Stephan den Weltpostverein gründete, dachte er wohl kaum daran, daß die Verkehrsleistungen der Post derartig ansteigen würden. „Die gute alte Zeit", die ja noch um 1875 vorherrschte, bekam allerdings durch den damals einsetzenden Wirtschaftsaufschwung ihren ersten Knacks. Aber auch noch um die Jahrhundertwende hatten unsere Großeltern im Vergleich zur heutigen Zeit ein recht geruhsames Leben.

So reichte um 1875 noch ein Postbeamter aus, um 635 Menschen zu bedienen, während 1900 die Arbeitsleistungen allerdings schon erheblich angeschwollen waren und nunmehr schon für 213 Menschen eine Arbeitskraft eingesetzt werden mußte. Innerhalb eines Vierteljahrhunderts hatte das Leben also einen dreimal schnelleren Pulsschlag erfahren, zum mindesten das Wirtschaftsleben. Die von den Postbeamten zu erledigenden Aufgaben waren seit 1900 durch die Sozialversicherung (Rentenauszahlungen), sowie den Fernsprech- und neu eingeführten Postscheckdienst erweitert worden, wozu später noch der Rundfunk kam. So war es nicht weiter verwunderlich, wenn durch die gesteigerten Arbeitsleistungen, heute für 150 Personen 1 Postbeamter da sein muß.

Postleistungen 1875 — 1900 — 1953

In dem soeben von der Bundespost veröffentlichten Geschäftsbericht für das Rechnungsjahr 1952/53, wird auch eine Uebersicht über die Verkehrsleistungen der Post, auf jeweils 1 Arbeitskraft bezogen, angeführt, die recht aufschlußreich über die Verkehrsentwicklung der Post ist, zumal hier Vergleiche seit 1875 angestellt werden. Während 1875, zur Zeit der Gründung des Weltpostvereins, ein Postbeamter 10 663 Briefsendungen bearbeitete, waren es 1900 bereits 18 038, deren Zahl im 2. Weltkrieg durch die Feldpostsendungen auf 25 821 anstieg. Heute wird trotz der Stempelmaschinen

für 15 725 Briefsendungen

1 Arbeitskraft benötigt, die gegenüber dem Jahre 1952 bereits 743 Briefsendungen mehr bearbeiten muß. Während heute ein Postbeamter im Bundesdurchschnitt 629 Pakete befördert, waren es vor 125 Jahren allerdings 1028 Pakete und 1900 immer noch über 900 Sendungen. Der Lastkraftverkehr hat hier der Post viele Sendungen weggenommen. Auch bei den Ein- und Auszahlungen ging der Arbeitsanfall je Arbeitskraft von 1342 um das Jahr 1900 bis auf 1178 im Jahre 1953 zurück, nachdem 1875 erst 804 Verbuchungen vorgenommen wurden. Der Rückgang war eine Folge der Einführung des Postscheckverkehrs, der einen Postbeamten 1900 nur erst mit 89, heute aber schon mit 2000 Buchungen belastet. Allerdings gab es hier 1939 schon einen noch höheren Arbeitsanfall mit 2124 Buchungen. Einen Rückgang hatte auch der Telegrammverkehr zu verzeichnen, allerdings zugunsten des Fernsprechers. Während vor 125 Jahren ein Beamter noch 199 Telegramme abnahm, waren es 1953 nur noch 85. Der Fernsprechverkehr aber steigerte die Gespräche von jeweils 511 im Jahre 1885 auf über 7500 Gespräche je Arbeitskraft im Jahre 1953, nachdem es um 1900 erst 3938 Gespräche weiterzuleiten gab.

Von der enormen Steigerung der Ansprüche an die Sozialfürsorge, zeugen die Erhöhungen der Arbeitsleistungen je Postbeamten von 35 Rentenauszahlungen im Jahre 1900 auf 313 im Jahre 1953.

Gebühren-Einnahmen vervierfacht

Im Hinblick auf die vorgesehene Erhöhung der Postgebühren, ist eine Gegenüberstellung der Einnahmen besonders interessant. Während vor 125 Jahren ein Postbeamter der Post 1950 Mark einbrachte, waren es um die Jahrhundertwende schon 2175 Mark, die sich 25 Jahre später auf über 5400 Mark erhöhten und in weiteren 25 Jahren, im Jahre 1953 die respektable Höhe von 8181 DM erreichten. Innerhalb Jahresfrist steigerte sich die Einnahme von 1952 auf 1953 um 394 DM je Postbeamten! Im Jahre 1953 gab jeder Einwohner unseres Ortes 53,11 DM für Postgebühren aus, gegenüber 10,33 M im Jahre 1900.

Prozesse kosten immer Geld

Rechtsschutzversicherung vertritt Verkehrsteilnehmer vor jedem Gericht

Die heutigen Verhältnisse im Straßenverkehr bringen mehr und mehr die Gefahr mit sich, schuldig oder unschuldig in einen Verkehrsunfall verwickelt zu werden. Nach unserer Gesetzgebung wird jeder Verkehrsunfall vor Gericht verhandelt und beurteilt. Daß diese Verhandlungen mit Kosten verbunden sind, ist klar, aber in den seltensten Fällen ist es bekannt, wie hoch sich diese Kosten im Verlauf eines Prozesses stellen, besonders wenn er durch eine oder mehrere Instanzen läuft.

Wer einmal an einem Verkehrsunfall beteiligt war, weiß wie überraschend die Rechnung des Gerichts oft aussehen kann, selbst wenn man — was niemals vorausgesagt werden kann — freikommt. Gewiß — es gibt Haftpflichtversicherungen, die den Schadenersatz des Geschädigten regulieren, es gibt Kaskoversicherungen, die für die Schäden am eigenen Fahrzeug aufkommen, aber die unvermeidlichen Kosten, die aus einem Zivil- oder Strafprozeß entstehen, zahlt keine der beiden Versicherungen. Diese Sorgen nimmt die Rechtsschutzversicherung jedem Verkehrsteilnehmer, der ihren Schutz genießt, ab, wobei es völlig gleichgültig ist, ob er ein Kraftfahrzeug, ein Pferdefuhrwerk oder ein Fahrrad fährt, oder ob er sich in seiner Eigenschaft als Fußgänger versichert. Für 50,— bis 60,— Mark Jahresprämie (beim Kraftwagen) kann man bei freier Anwaltswahl in ganz Westeuropa jeden Prozeß in voller Höhe führen. Hinzu kommt noch, daß der Fahrzeughalter auch dann noch Rechtsschutz hat, wenn er ohne sein Fahrzeug in einen Unfall verwickelt wird.

Das Vertrauen zu der vielen Kraftfahrern noch immer unbekannten Rechtsschutzversicherung wird durch die Tatsache gekennzeichnet, daß z. B. ein Rechtsschutz (der DAS — Deutscher Automobilschutz) schon seit 1928, also seit über 25 Jahren die Interessen der Kraftfahrer vertritt. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen im Straßenverkehr ein nicht zu unterschätzender Schutz.

-rbr-

Vier Löschzüge wurden eingesetzt

Plettenberg. In den städtischen Waldungen am Hestenberg brach ein Brand aus, durch den etwa 10 Morgen Laub- und Nadelholzkulturen mit einem über 10jährigen Bestand vernichtet wurden. Der Schaden beläuft sich auf etwa 4000 DM. Nach den Ermittlungen entstand der Brand dadurch, daß 3 Schüler im Alter von 9, 10 und 12 Jahren auf einer Wiese in unmittelbarer Nähe des Waldes dürres Gras anzündeten. Das Feuer griff rasch auf den nahegelegenen Wald über. Zur Bekämpfung des Brandes mußten vier Löschzüge der Freiw. Feuerwehr Plettenberg eingesetzt werden.

Blick auf Hagen und Umgebung

50 000 DM für ein Tierheim

Hagen. Wie dem Entwurf zum neuen Haushaltsplan der Stadt Hagen zu entnehmen ist, wird es noch in diesem Jahre möglich sein, den schon seit Jahren geplanten Bau eines Tierheimes mit angeschlossener Tiertötungsstelle zu verwirklichen. Für das Bauvorhaben sind 50 000 DM aus Sparkassenmitteln in den außerordentlichen Haushalt eingesetzt worden. Der Hagener Tierschutzverein wird zu den Baukosten einen Betrag von 10 000 DM beisteuern.

Aus dem benachbarten Rheinland

Ziel Wipperfürth

Wipperfürth. Die 1. internationale Ralleye der europäischen Motorsportler wird zwischen dem 18. und 20. Juni in das Bergische Land nach Wipperfürth führen. Es werden mehrere hundert Gäste aus allen europäischen Ländern erwartet, die an der Sternfahrt nach Wipperfürth teilnehmen. Die Stadt Wipperfürth gibt als Abschluß der Sternfahrt einen Empfang für die Motorsportler, die sich auf einem internationalen Ball mit ihren deutschen Sportkameraden treffen.

Patenschaften für Liegnitzer

Wuppertal. Die Wuppertaler Bevölkerung wird jetzt aufgerufen werden, Patenschaften für Deutsche zu übernehmen, die noch in Liegnitz leben. Hauptsächlich sollen Pakete geschickt werden. Die Stadt Wuppertal hatte bereits vor einiger Zeit die Patenschaft über den niederschlesischen Stadt- und Landkreis Liegnitz übernommen, der im abgetrennten polnischen Verwaltungsgebiet liegt. Diese Patenschaft kommt hauptsächlich den im Bundesgebiet und in der Sowjetzone lebenden Liegnitzern zugute.

Ueber 3000 Chöre

Aus dem Jahresbericht des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen im Deutschen Sänger-Bund ist zu entnehmen, daß der Organisation 3044 Chöre aller Schattierungen, angefangen von den Gemischten Chören bis zu den Jugendchören mit insgesamt 122 838 singenden Mitgliedern angehören. Sie verteilen sich auf 1318 Städte und Dörfer. Da zu den aktiven Mitgliedern noch rund 130 000 fördernde treten, beträgt die Gesamtmitgliederzahl über eine halbe Million.

Von JEISMANN gekleidet - immer beneidet!
Damen- u. Herren-Moden · Lüdenscheid, Wilhelmstr. 37a

Wetterbericht

Zwischen einem nach Osten ziehenden Tief und den Ausläufern einer neuen atlantischen Störung bringt ein Zwischenhochkeil kurzfristig leichte Besserung. Der Zustrom feuchtkühler Meeresluft von Westen bleibt aber weiter wetterbestimmend. Das Wetter am Sonnabend: Meist aufgelockerte Bewölkung, und in den Mittags- und Nachmittagsstunden geringe Schauer. Weitere Aussichten: Unbeständig.

Verlag: Wilh. Beil jr., Halver/Westf., Kirchstraße 5 Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Beil; Hauptschriftleitung: Karl A. F. Günther; Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener; Anzeigenleitung: Ernst Höngen Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. d. M. schriftlich beim Verlag

JACOBS KAFFEE die Spitzenmarke in der Goldfolie
441

Die Saar als letzte Hürde

Deutscher Erfolg auf dem Weg in die Schweiz?

Risikoscheuer Herberger vertraut erneut der „alten Garde - Deutsche Elf braucht mindestens Unentschieden

Die deutsche National-Elf geht morgen im ausgebauten Saarbrücker Ludwigspark in die (voraussichtlich) letzte Ausscheidungsbegegnung zur Fußball-Welt-Meisterschaft. Sie braucht aus diesem zweiten Aufeinandertreffen mit der Saar (in Stuttgart gab es einen spielerisch wenig überzeugenden 3:0-Erfolg) einen Punkt, dann hat sie sich für die Schweizer Endrunde im Sommer qualifiziert. Gibt es eine Niederlage, kommt es zu einem besonderen Entscheidungsspiel mit dem Saarland auf neutralem Platz. Vor der Saarbrücker Begegnung führt Deutschland die Ausscheidungsgruppe 1 mit 5:1 Punkten vor der Saar (3:3 P.) und Norwegen (2:6 P.) an. Gegen Norwegen spielte die deutsche Mannschaft in Oslo 1:1, in Hamburg kam es nach einer ausgezeichneten zweiten Halbzeit noch zu einem hohen 5:1.

Die deutsche Mannschaft geht — allen Unkenrufen zum Trotz — als Favorit in dieses Spiel. So wenig wir die von dem Dresdner Alt-Internationalen Helmut Schoen trainierten Saarländer unterschätzen möchten, so sehr als Warnung dienen muß und sollte, daß die Saar in internationalen Kraftproben zumeist ein ganz anderer Gegner ist, als es die Saar-Vereine in Meisterschaftsspielen sind. Es wäre kaum zu verstehen, wenn die deutsche Elf an diesem Gegner scheiterte.

Gefährlicher Pessimismus

Gewiß ist die Saar in diesem Spiel nicht ganz ohne Chance, zumal vor heimischer Kulisse. Aber fast hat man den Eindruck, als würde die Situation in Deutschland zu schwarz gesehen, als hätten die zum Teil enttäuschenden, deutschen Leistungen aus den Norwegen-Spielen und der ersten Saar-Begegnung das Vertrauen in die deutsche National-Elf in einer gravierenden Weise untergraben. So wenig eine Ueberschätzung der eigenen Kraft gut sein kann, so wenig ist es eine Haltung, die selbst in Fachkreisen einem Pessimismus zum Durchbruch verhilft, der vor dieser Prüfung so ausgeprägt nicht gerechtfertigt erscheint, zweifellos aber dazu angetan ist, Einfluß auf die Mannchaften selbst zu gewinnen und ihr das Selbstvertrauen zu nehmen.

Posipal — Schanko als Seitenläufer

Herberger ist kein Mann des Risikos. Er greift deshalb auch in Saarbrücken auf die „alte Garde" zurück. Interessant, daß er Posipal wieder einmal als Seitenläufer herausbringt (der Hamburger war das ja auch in seinen ersten Länderspielen). Schanko, der in den letzten Wochen seine Formschwankungen überwand, kehrt zurück in die Nationalelf. Man erkennt, daß Herberger bei Abwehr-Routiniers wie Posipal und Schanko alles darauf anlegt, der Deckung größtmöglichen Halt zu geben. Liebrich erhält eine neue Chance als Stopper, Retter und Kohlmeyer (der schon fast abgeschrieben schien) stehen als Verteidiger vor einer neuen Bewährungsprobe, Als Torsteher kommt erneut der zuverlässige Turek zum Zuge.

Im Angriff verzichtete Herberger auf den Kölner Schäfer, für den wieder der Frankfurter Hermann auf dem linken Flügel stürmt. Im übrigen wurden auch hier mit Rahn, Morlock, Ottmar und Fritz Walter alles international weitgehend erprobte Kräfte berufen.

Die Saarelf tritt in folgender Besetzung an: Strempel, Biewer, Keck (alle 1. FC Saarbrücken); Clemens (Saar 05 Saarbrücken), Momber, Philippi; Otto, Martin, Binkert, Siedl und Schirra (alle 1. FC Saarbrücken).

Sportfunk am Wochenende

SAMSTAG

UKW: 18.45—19.15 Uhr: Sport am Wochenende mit einer Sendung „Unsere Sportreporter reisen durchs Land".

Mittelwelle: 19.25—19.35 Uhr: Aktuelles vom Sport mit einer Reportage vom Boxkampf Scholz — Andrews in New York.

SONNTAG

UKW: 16.00—17.00 Uhr: Die Sportreportage mit Ausschnitten vom Ausscheidungsspiel zur Fußball-Weltmeisterschaft Saar — Deutschland in Saarbrücken und vom „Fest der Westdeutschen Sportpresse" in Dortmund; 18.00—18.15: Falsch getippt; 19.40—19.45: Erste Sportnachrichten; 23.05—23.15: Zweite Sportnachrichten.

Mittelwelle: 15.50—16.45 Uhr: Zweite Halbzeit vom Ausscheidungsspiel zur Fußball-Weltmeisterschaft Saar—Deutschland in Saarbrücken; 17.30—18.00: Sportberichte mit Reportagen von den Spielen des Amateur-Länderpokals Bayern — Niedersachsen in München und Hessen — Schleswig-Holstein in Wetzlar, vom Kölner Frühjahrs-Ausgleich (Galopprennen) und vom „Fest der Westdeutschen Sportpresse" in Dortmund; 19.10—19.30: Erste Sportnachrichten; 21.55—22.15: Zweite Sportnachrichten.

Scholz Punktsieger in New York

Der Berliner Mittelgewichtsboxer Gustav Scholz gewann am Freitagabend im New Yorker Madison Square Garden seinen ersten Kampf in den USA gegen den Amerikaner Al Andrews über zehn Runden nach Punkten. Während Scholz in seinem 52. Kampf weiter ohne Niederlage blieb, gelang es ihm nicht, seinen harten Gegner die erste ko-Niederlage beizubringen. Andrews war im Laufe des Kampfes zwar am Boden, doch nahm er stets das Gefecht wieder auf und bot dem Berliner keine Gelegenheit zu einem entscheidenden Schlag.

Der mit 70,9 Kilo um ein Pfund schwerere Berliner erhielt von Ring- und Punktrichtern einstimmig den Sieg zugesprochen. Scholz schlug seinen Gegner in der fünften Runde einmal zu Boden. Zwar war Andrews in der siebenten Runde noch einmal am Boden, doch wertete der Ringrichter dies nicht als „Niederschlag", weil das Ausrutschen nicht auf eine Schlagwirkung zurückzuführen war. Da der Kampf in den ganzen USA als Farbfernsehsendung übertragen wurde, erschien Scholz in einer roten und Andrews in einer goldenen Hose. Auf normalen Fernsehempfängern erschien das Bild jedoch im üblichen schwarz-weiß.

Sportsplitter

Der Deutsche Leichtathletik-Verband leitete gegen den Barmer TV ein Verfahren ein, weil die Barmer Schnepp und Niesser trotz Startverbots am 13. März beim Hallensportfest in der Ostberliner Seelenbinder-Halle mitmachten. Auch der Karlsruher SC wurde um eine Stellungnahme über das Verhalten des Fütterer-Begleiters Behr bei der gleichen Veranstaltung ersucht.

Rußlands Turnmeister, der Anfang April auf der Krim ermittelt wird, nimmt am 19. April in Frankfurt am Internationalen Kunstturnertreffen teil, so wurde von der Sektion Turnen aus Moskau noch einmal schriftlich bestätigt.

Karl-August Asmussen (Spfr. Flensburg), der achtmal im Tor der deutschen Hallenhandball-Mannschaft stand und an den beiden ersten Nachkriegs-Unentschieden gegen Schweden größten Anteil hatte, beendet seine aktive Laufbahn.

Zweite Runde der Handball-Meisterschaft

Schlüssel-Spiele in Rheinhausen und Leverkusen

Da sich die Sieger des ersten Spieltages gegenüberstehen, erhält die zweite Runde der westdeutschen Handball-Meisterschaft besondere Bedeutung. Hamborn 07 und TuS Lintfort, die vielfach als Favoriten in den beiden Gruppen gelten, stehen wohl vor den schwersten Aufgaben der Endrunde, den Spielen in Rheinhausen und Leverkusen.

Das Programm lautet:

Gruppe A: Tus Rheinhausen—Hamborn 07, VfL Gummersbach — Spfr. Gevelsberg.
Gruppe B: Bayer Leverkusen — Tus Lintfort, Germ. Lütgendortmund — Hattingen.

Wie schwer Hamborns Aufgabe in Rheinhausen sein wird, zeigt die Tatsache, daß Rheinhausen in der Niederrhein-Oberliga zu Hause ohne Niederlage blieb. Allerdings gilt die Hamborner Elf als einsatzfreudiger! — Wer im Spiel VfL Gummersbach — Spfr. Gevelsberg unterliegt, muß seine Hoffnungen für die diesjährige Endrunde wohl bereits begraben.

TuS Lintfort wird sicherlich für Leverkusens Torjäger Robert Will eine Spezialbewachung abstellen, um dem Angriff des Mittelrheinmeisters die gefährliche Waffe zu nehmen. — Im westfälischen Derby zwischen Germania Lütgendortmund und TuS Hattingen gilt Lütgendortmund am heimischen Crengeldanz als Favorit, da die Hattinger in schweren Spielen meist nur die Kraft zu einer starken Halbzeit hatten.

Jugend-Fußball

TuS Halver A-Jgd. — TuS Oberbrügge A-Jgd.

Das Vorspiel bestreiten am Sonntagnachmittag die A-Jugendmannschaften von Halver und Oberbrügge. Die Gäste sind letzthin sehr gut in Schwung gekommen und werden ein nicht zu unterschätzender Gegner sein. Auf jeden Fall dürfte es ein schönes Spiel geben.

TuS Halver C-Jgd. — Kierspe 04 C-Jgd.

Bereits am Sonntagmorgen empfängt Halvers Schülermannschaft die gleiche Elf des Nachbarn Kierspe 04 zum Pflichtspiel.

FC Oberbrügge Schü.—RSV Meinzerhagen Schü

Die junge Elite vom FC bestreitet bereits am Sonnabend diesen Kampf. Da sie mit zur Spitzengruppe ihrer Klasse gehört, wird sie sich auch diesen Sieg nicht nehmen lassen, zumal sie auf eigenem Platze spielt.

Meister Schalksmühle erwartet Fichte-Elf

Stöcken-Dahlerbrück morgen auf der Kuhweide in Delstern — Rummenohl trifft auf den Nachbarn Linscheid-Heedfeld

Nachdem als Spitzenführer der Landesliga Westfalen, Staffel 10, Schalksmühle endgültig feststeht, geht es nur noch um den Tabellenzweiten Rummenohl oder Oege, denn die zweite Elf kann mit in die Aufstiegsspiele eingreifen und um die Absteiger. Hier geht es neben den Hagener Vereinen in der Hauptsache um Linscheid-Heedfeld, Stöcken-Dahlerbrück, Dahl und Delstern. Alle Mannschaften werden erhöhte Anstrengungen unternehmen, um das drohende Gespenst zu beseitigen.

Für Schalksmühle dürfte der alte Rivale Fichte keine allzugroße Schwierigkeit bereiten, denn die Standardelf hat sich gerade in den letzten Spielen immer mehr gefunden, so daß man morgen auf eigenem Platz mit großen Leistungen aufwarten wird. Da die Rummenohler selbst noch schwer um den zweiten Tabellenplatz zu kämpfen haben, sind die Aussichten für Linscheid mehr als mager. Für Stöcken-Dahlerbrück ist morgen ein entscheidender Tag, denn beide Mannschaften kämpfen um den Klassenverbleib. Allerdings trauen wir den Mannen von der Philippshöhe etwas zu. Die Hagener Begegnungen im Mittelfeld interessieren zur Zeit nur am Rande, man darf nur gespannt auf das Abscheiden der Dahler Elf gegen Eintracht Hagen Res. sein.

Schalksmühle I — Fichte Hagen

Wie oft standen sich diese beiden alten Rivalen wohl schon gegenüber? Immer gab es interessante Spiele und hoch ging es jedesmal her. Die Gäste haben in dieser Serie eigentlich etwas enttäuscht. Das Hinspiel in Hagen endete mit einem klaren Siege der Schalksmühler. Da die Volmetaler bereits Meister ihrer Gruppe sind, haben sie morgen nichts zu verlieren, andererseits aber zu beweisen, daß die Mannschaft mehr kann, als an den beiden letzten Sonntagen gezeigt wurde. Die Zuschauer erwarten jedenfalls morgen von ihrer Mannschaft eine Meisterleistung.

Delstern I — Stöcken-Dahlerbrück I

Die letzte Chance können morgen die Dahlerbrücker in Delstern ausnutzen. Beide Vereine haben Abstiegssorgen, wobei die Dahlerbrücker Sorgen jedoch größer sind als die der Platzherren. Verlieren die Volmetaler morgen, dann dürfte der Abstieg wohl nicht mehr zu vermeiden sein. Da die Platzherren ebenfalls alles daran setzen werden, dieses Spiel zu gewinnen, wird mit einem interessanten Spiel zu rechnen sein.

Um die Südwestfalen-Meistersdhaft

Schalksmühle I. Jgd. — TV Eichen 1. Jgd.

Morgen beginnen auch die Jugendmannschaften mit den Spielen um die Südwestfalenmeisterschaft. Vierzehn Jugendmannschaften spielen in 2 Gruppen um diese Meisterschaft. Die Schalksmühler haben eine schwere Gruppe erwischt und müssen morgen im ersten Spiel gegen Eichen antreten. Die Gäste sollen über ein ausgezeichnetes Können verfügen und die Schalksmühler müssen groß aufspielen, wollen sie dieses Treffen gewinnen.

Fichte und Harkorten kaum gefährdet

Halver will Achtungserfolg gegen Sprockhövel

Fichte empfängt Union, Harkorten-Herdecke - Abstieg für Oestrich und Hagen 11 besiegelt?

Aufstieg und Abstieg — diese beiden Faktoren werden an den letzten vier Spieltagen im Vordergrund stehen. Im Hinblick hierauf kann und muß man in den kommenden Wochen noch mit mehr oder weniger ungewöhnlichen Ergebnissen rechnen. Dem letzten Aufbäumen der Abstiegsbedrohten könnten auch erklärte Favoriten zum Opfer fallen.

Von den letzten sechs Meisterschaftsspielen tragen die Halveraner fünf auf eigenem Platz aus. Morgen ist Sprockhövel Gast. Die Halveraner wollen sich für die 1:3-Niederlage revanchieren. Fichte empfängt Union-Haspe, das seit dem 17. 1. 54 (!) ohne Sieg ist. Ob ausgerechnet die Hasper dem Spitzenreiter eine Niederlage beibringen? (2:1). Gevelsberg wird in dieser Saison über einen guten Mittelplatz nicht hinauskommen. Kabel sollte die Elf von der Geer zu Hause vor keine leichte Aufgabe stellen (1:1). Zwar hat sich Oestrich in den letzten Wochen mit einer Gewaltleistung nach vorn geschoben, der Abstieg sollte aber morgen bei Hagen 72 besiegelt werden. (3:0). Im vorentscheidenend Spiel um den Abstieg erwartet Hagen 11 Hohenlimburg. Mit einer neuen Niederlage wären auch die 11er abstiegsreif. Ob sie noch einmal Hoffnung schöpfen können? (0:3). Harkorten wird gut daran tun, Herdecke sehr ernst zu nehmen, da die Elf vom Bleichstein jeden Punkt bitter nötig hat (3:2). Wetter hofft, mit einem neuen, sehr wahrscheinlichen Sieg über Haßlinghausen aller Sorgen ledig zu werden (2:2).

TuS Halver — SSG Sprockhövel

Es ist ein altes, aber letztlich doch wohl notwendiges Uebel, in einer zu Ende gehenden Saison die Chancen der einen oder anderen Mannschaft zunächst einmal nach den theoretischen Möglichkeiten zu beurteilen. Das heißt für die Halveraner, daß auch sie sich noch retten k ö n n t e n. Das wird aber wohl unmöglich sein. So bleibt den Halveranern die Aufgabe, sich zumindest einen guten Abgang zu verschaffen. Von den kommenden sechs Spielen sind fünf auf der Karlshöhe. Das könnte ein nicht unbedeutendes Plus sein. Morgen sind die sturmstarken Sprockhöveler zu Gast, die in Leyhe den torhungrigsten Stürmer haben. Halvers Hintermannschaft dürfte so auf eine große Probe gestellt werden. Ob sich der Sturm, der wieder mit Borchardt und der Neuerwerbung Fischer spielt, endlich zu einer geschlossenen Leistung findet?

Mitte: Nachrodt—Olpe (0:3), Sundwig—Altena (1:2), Herdringen—Holthausen (1:7), Fröndenberg gegen Plettenberg (1:2), Wickede—Iserlohn 46 (2:1).

Landesliga: Lüdenscheid 08—Eiringhausen (2:4), Eiserfeld—Arnsberg 09 (1:2).

Das Volme- und Versetal morgen im Kampf

Kierspe 79 vor einem schweren Gang ins Ebbe — Kann Kierspe 04 die Brügger bezwingen?

Der letzte März-Sonntag sieht wieder einige Begegnungen von Format in der 1. Kreisklasse. Der Ausgang der Spiele dürfte deshalb in verschiedenen Fällen noch nicht feststehen. Die vier Volmetaler Vereine haben es zum Teil recht schwer, vor allen Dingen darf man gespannt sein, wie das Spiel auf dem Kiersper Haunerbusch zwischen Kierspe 04 und TuRa Brügge ausgeht, denn die Kiersper haben gerade in den letzten Spielen einen beachtlichen Formanstieg zu verzeichnen gehabt.

TuS Neuenrade will den 28ern aus Lüdenscheid die beiden Punkte abnehmen und Höh Reserve hat die gleiche Absicht mit TS Evingsen. Im Lokal-Derby treffen sich Tabellenführer Grünewald und 08 Reserve. Vielleicht gibt es gerade hierbei eine kleine Ueberraschung, die allerdings ohne Bedeutung sein wird. Auf dem Oberbrügger Sportplatz kreuzt morgen Versetal auf. Hier hat die Platzelf berechtigte Aussichten, drum frisch ans Werk, zwei Punkte können erspielt werden. Was wird sich auf dem kleinen Herscheider Sportplatz tun, wenn morgen Kierspe 79 dort spielen wird? Der Platz hat es wirklich in sich, deshalb muß die Kiersper Elf mächtig auf Draht sein, wenn morgen abend die Siegesfanfaren ertönen sollen. Und auf dem Haunerbusch dürfte es auf biegen oder brechen gehen. Vielleicht gelingt den Kierspern der große Wurf und das Abstiegsgespenst ist ein für allemal verschwunden.

FC Oberbrügge — TuS Versetal

Die Oberbrügger haben morgen ein Heimspiel und wollen dem heimischen Anhang mal wieder einen Sieg melden. Hoffen wir also auf ein schnelles und ideenreiches Spiel. Sehr wahrscheinlich muß der Sturm mit Ersatz antreten, da Remmel erkrankt ist. Gespannt darf man auf die Leistungen des neuen Torhüters Niedballa sein. Wird er die in ihn gestellten Erwartungen erfüllen, dann wäre beim FC ein großes Problem gelöst, zumal dann auch Gisselmann wieder für die Verteidigung frei wird. Wir rechnen mit einem knappen Sieg der Oberbrügger Elf.

TuS Herscheid I — TV Kierspe 79 I

Nach schönöen Erfolgen waren die 79er in letzter Zeit vom Pech verfolgt. Verletzungen, vor allem des Torwartes, zwangen sie zu Umstellungen, die den Ausfall natürlich niemals wettmachen konnten. So stehen denn die Kiersper auch in Herscheid vor einer schweren Aufgabe. Wenn ihnen bei einer Leistung wie am Vorsonntag das Glück ein wenig zur Seite steht, haben sie allerdings noch lange nicht verloren!

2. Kreisklasse

Eintracht Lüdenscheid — TuS Ennepe

Die Schwenker müssen morgen zur Eintracht nach Lüdenscheid. Obwohl beide Mannschaften gleichwertig sind, haben die Lüdenscheider ein kleines Plus. Sie spielen auf heimischem Boden. Wenn die Schwenker die Torwartfrage lösen können, darf man auf das Ergebnis gespannt sein.

FC Oberbrügge Res. — TuS Versetal Res.

Die Reserve will in den letzten Spielen dieser Saison noch retten was zu retten ist. Der Papierform nach müßte es zu einem Sieg langen, wenn nicht wieder so ein Pechsonntag erwischt wird.

Tischtennis

TuS Halver I — Kierspe 04 I

Im letzten Meisterschaftsspiel erwartet Halver heute nachmittag in der Turnhalle die Sechs des Nachbarn Kierspe 04. Die Halveraner sind bekanntlich bereits Meister. In diesem Spiel steckt also nichts drin, wie man zu sagen pflegt. Trotzdem werden die Halveraner bemüht sein, auch diese Begegnung für sich zu entscheiden, um damit eine erfolgreiche Bilanz aufweisen zu können.

Schalksmühle Reserve morgen an der Karlshöhe

Berkenbaum auf der Susannenhöhe und Kierspe in Winkhausen

Nach dem augenblicklichen Tabellenstand, den wir im Laufe der vergangenen Woche veröffentlichten, hat sich neben dem Tabellenführer Oeckinghausen ein recht starkes Mittelfeld gebildet, das morgen erneut seine Stärke unter Beweis stellen wird. Für Oeckinghausen, Halver und Kierspe 79 dürfte es deshalb zum Teil sehr schwer werden.

Zwar hat die Hälvertaler Elf gegen Berkenbaum nicht allzuviel zu befürchten, aber durch Tödtheide haben die Jungen aus Berken eine erhebliche Verstärkung bekommen. Die Reservisten aus Schalksmühle wollen Halver morgen recht bald aus ihrem Konzept bringen. Nur wenn dieses Vorhaben gelingt, ist für die Platzmannschaft etwas zu befürchten, andernfalls ist mit einem knappen Ergebnis sowohl für den einen als auch für den anderen zu rechnen. In Winkhausen wird es ebenfalls für beide Mannschaften eine große Arbeit geben, der Gewinner dürfte erst am Schluß des Spiels endgültig feststehen. Im Treffen der beiden Lüdenscheider Mannschaften ist Jahn großer Favorit.

TuS Halver I — TV Schalksmühle Res.

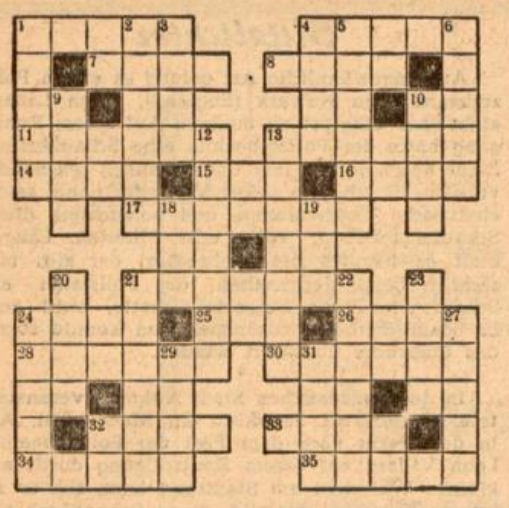
Für die Handballfreunde gibt es am morgigen Sonntag ein recht spannendes Spiel, denn die Schalksmühler Reservisten gelten in ihrer Klasse als ein gefürchteter Gegner. In der Hochburg des Handballs in Schalksmühle werden die Spieler aller Mannschaften laufend geschult, so daß die jungen Handballer aus Halver ihre ganze Kraft ansetzen müssen, um diesem Gegner ernsthaft die Stirn zu zeigen. Die Tagesform dürfte von Bedeutung sein.

TuRa Brügge I — TV Kierspe 79 I

Diese beiden Mannschaften haben sich schon manches spannende Spiel geliefert. Oft genug fiel die Tordifferenz recht knapp aus. Wenn nicht alles täuscht, wird auch diese Begegnung sehr interessant werden. Die Kiersper stehen in Brügge vor keiner leichten Aufgabe und werden schon mit weit besseren Stürmerleistungen aufwarten müssen als am vergangenen Sonntag, wenn sie nicht weitere Punkte abgeben wollen. Es ist durchaus möglich, daß die Tagesform ausschlaggebend ist.

Etwas zum Kopfzerbrechen

Kreuzworträtsel



Waagerecht: 1. Mathemat. Begriff (Ergebnis einer Addition), 4. Raubvogel, 7. Sportgerät, 8. Nebenfluß der Donau, 10. Nordamerikanischer Staat (Abkürzung), 11. wissenschaftliche Vorarbeit, 13. Sitzvorrichtung für Reiter, 14. Geschichtserzählung, 15. weibl. Vorname, 16. weibl. Vorname, 17. Gartenbeet in Ziergärten, 21. Gemeindemitglied, 24. Nebenfluß der Mosel, 25. Europäer, 26. der von Menschen bewohnte Weltkörper, 28. Schutz für Erfindungen, 30. Verschlußvorrichtung, 32. Teil des Weinstockes, 33. Vorzeichen, 34. Fluß in Südfrankreich, 35. großer Truppenkörper.

Senkrecht: 1. Scherz, Ulk, 2. kleines Raubtier, 3. weibl. Vorname, 4. weibl. Vorname, 5. Südfrucht, 6. Stadt in Thüringen, 9. Singvogel, 10 Tierwohnung 12. unteilbares Ganzes, 13. Künstler, 18. Nachtvogel, 19. die vom Wind abgekehrte Seite, 20. Kratersee, 21. deutsche Hafenstadt, 22. Schiffseigner, 23. deutscher Strom, 24. Wurfspieß, 27. Auslese, 29. Teil des Rades, 31. weibl. Vorname.

Silbenrätsel

a — bach — batt — bee — berg — chel — dan — de — del — e — el — erd — frosch — go — jor — la — le — licht — ma — man — nord — nu — och — pe — ra — re — ril — ross — ru — sar — sar — sen — sta — ta — ters — tra — un — vi.

Aus den Silben sind 14 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ein Sprichwort ergeben. ch und sch sind je ein Buchstabe.

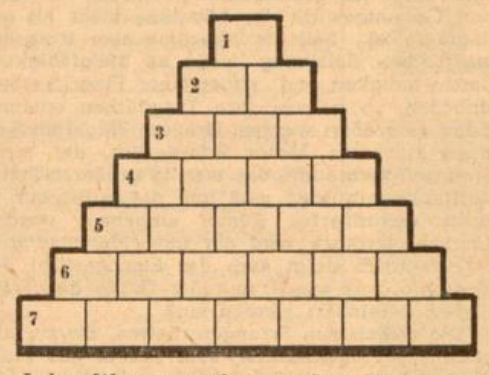
Die Wörter bedeuten: 1. Fluß in Palästina, 2. Berg in Salzburg, 3. Naturerscheinung, 4. Affenart, 5. Männername, 6. Preisnachlaß, 7. Dachzimmer, 8. Lurch, 9. Tierische Waffe, 10. Oper von Verdi, 11. kleiner Fisch, 12. Südamerikanischer Freistaat, 13. Schlachtort im Bezirk Merseburg (1757), 14. Frucht.

Der Tag und die Nacht

Aus den Silben a — a — ab — ar — ar — bar — car — char — chen — chi — chie — dan — dan — de — de — de — der — du — e — e — e— el — er — es — fall — ga — gei — hier — hoch — in — in — in — is — ka — kar — ko — ko — la — lan — ler — ler — lot — me — miez — mou — mus — nat — ne — nek — nen — ni — nie — nulf — o — or — ra — ran — re — ren — ri — ri — rit — ro — san — satt — se — si — sit — stap — stenz — strie — ta — tä — te — te — tel — ter — thyst — tich — to — ton — tung — ur — xi — wa — wer — wie — ze — zig — sind 32 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ein Zitat aus Goethes „Westöstlichem Diwan" ergeben. Ch ein Buchstabe bei 4 und 23.

Die Bedeutung der Wörter: 1. europäisches Königreich, 2. Amtstracht, 3. weiblicher Vorname, 4. Gauner, Betrüger, 5. Anteilnahme, 6. Papagei, 7. Spinne, 8. Frauenname, 9. Handwerker, 10. die Haut mit Bildern bemalen, 11. Halbedelstein, 12. Raubvogel, 13. ostdeutsche Stadt, 14. Herabsetzung der Währung, 15. spanisch. Fluß, 16. Behälter für Stimmzettel, 17. Dasein, Auskommen, Unterhalt, 18. Priesterherrschaft, 19. kalte Tunke, 20. französisches Kartenspiel, 21. Insel an der Ostküste Afrikas, 22. gewerbliche Großbetriebe, 23. Stadt im asiatischen Rußland, 24. Gottesglaube aus Vernunftsgründen, 25. Fisch, 26. Zopfstil, 27. Kosename für die Katze, 28. männlicher Vorname, 29. süddeutscher Fluß, 30. Wasserfall in Amerika, 31. französischer Revolutionär, 32. das Gegenteil von: außen.

Wortpyramide



Jedes Wort entsteht aus dem Vorhergehenden, indem man einen neuen Buchstaben hinzufügt und das Ganze schüttelt. Die Wörter bedeuten:

1. der dritte Ton der Grundtonleiter, 2. Nahrungsmittel, 3. sommerliche Speise, 4. starker Strick. 5. längeres Verzeichnis, 6. schmaler Holzstab. 7. Linie, die durch die Teilung des Haares entsteht (ch gleich 1 Buchstabe).

Magisches Quadrat

Aus den Buchstaben: a a a a a a a a d d i l l m m s sind waagerecht und senkrecht die gleichen Worte folgender Bedeutung zu bilden:

. . . . 1. großer Raum
. . . . 2. Oper von Verdi
. . . . 3. Urvater d. Menschen
. . . . 4. peruanisches Schafkamel

Rätsel

Ich hüll' dich ein,
als grauer Schleier der Natur —
Drehst du mich um — versuch' es nur,
bin ich das Sein . . .

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1. der, 4. taub, 6. Gefahr, 8. Noten, 9. Br., 10. ana, 11. Trab, 13. Rhein, 15. Erde, 18. Loden, 19. Themse. — Senkrecht: 2. Egon, 3. Retard, 4. Tante, 5. Urban, 7. Fe, 8. Nahe, 12. Rinde, 14. Helm, 16. Reh, 17. Enz.

Silbenrätsel: 1. Warthe, 2. analog, 3. Simili, 4. Dämon, 5. Undine, 6. Schadow, 7. chartern, 8. Hefe, 9. Elan, 10. Indien, 11. Nase, 12. Slezak, 13. Tanger, 14. Sage, 15. Igelit, 16. Eos, 17. Haiti, 18. Teesieb, 19. Jiu Jitsu, 20. England, 21. Diskus, 22. Erika, 23. Rathenow. — Was du scheinst, sieht jeder; was du bist, erkennen wenige.

Einsatzrätsel: Mann, Obst, Zeit, Alst, Raub, Tor. Mozart.

Viermal „e": Erle, Leer.

Zahlendiamant: h, Tag, Gemse, Lemberg, Seume, Arm, g. Hamburg.

Um die Treue. 1. Brasilien, 2. Elster, 3. Wassermann, 4. Assistent, 5. Heidelberg, 6. Rienzi, 7. Erdkunde, 8. Deichsel, 9. Ischias, 10. Elbflorenz, 11. Tierschutzverein, 12. Rowdy, 13. Egalité, 14. unheimlich, 15. Eirene, 16. Dienstagabend. — Bewahre die Treue, daß sie sich bewahre.

Magisches Quadrat: TELL — ESAU — LAUF — LUFT.

Kinder hausten wie Banditen

Hemer. Eine Villa in Hemer war in den Besitz des DRK übegegangen, bisher aber noch nicht freigegeben und stand schon eine ganze Zeit leer. Als jetzt freigegebene Einrichtungsstücke aus dem Hause herausgeholt werden sollten, fand man eine Horde deutscher Jugendlicher in der Villa, die hier eine sinnlose Zerstörungswut entwickelt hatten. Alles war von Glassplittern übersät. Fenster, Lampen, Spiegel waren mit dicken Steinen zerschlagen. Eine Anzahl der Täter konnte gleich im Hause ermittelt werden. Andere wurden später gefaßt. Insgesamt werden 30 Jugendliche angeklagt. Die Eltern müssen für den durch ihre Kinder verursachten Schaden aufkommen und auch eine Anzahl Möbelstücke herausgeben, die aus dem Hause entfernt worden sind und die von Eltern (!) jetzt in der eigenen Wohnung geduldet wurden.



Schuppen stoßen ab! Kopfschuppen sind peinlich, weil sie als Ungepflegtheit gelten. Kopfschuppen sind auch Warnzeichen: Haarausfall droht!
Seborin, das Haar-Tonic von Schwarzkopf, führt dem unterernährten Haarboden fehlende Aufbaustoffe zu (Thiohorn). Bald schwinden Schuppen und Kopfjucken. Gesund wächst das Haar nach. Seborin gibt es in jedem Fachgeschäft in Flaschen ab DM 2,20. Außerdem behandelt Sie Ihr Friseur auf Wunsch gern mit Seborin.



Seborin macht schuppenfrei!

Preisschlager, die Sie sehen müssen



Schlafzimmer 200 cm — 595,-
Eiche, moderne Form
Wohnkleiderschrank
240 cm, Macoré — 390,-
Küchenbüfett 200 cm — 489,-
Nussbaum, stark geschweift

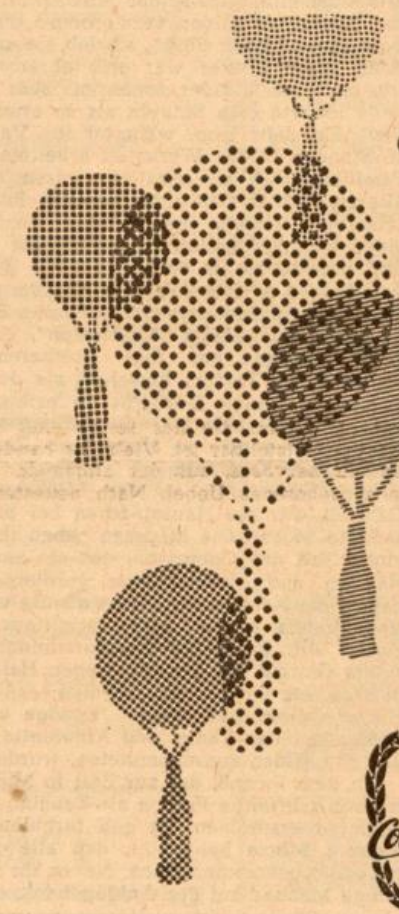
Turkeit-Haus

Turkeit-Haus

Eines der größten und schönsten Möbelhäuser Europas

Fernruf 34372 **DORTMUND** Krimstraße 1-7

Anzahlung und Raten nach Vereinbarung - Lieferung frei Haus



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus!

Diesmal sind es lichte Schatten von einem erfreulichen Ereignis, dem Silberjubiläum der Herstellung von „Coca-Cola" in Deutschland. Es lohnt sich, in den kommenden Wochen und Monaten besonders auf „Coca-Cola" zu achten – es könnte die Erfüllung eines Ihrer schönsten Wunschträume davon abhängen. Wer weiß – vielleicht ist es besser, Sie schneiden die Anzeige aus! Viel Glück und wohl bekomm's zur erfrischenden Pause mit „Coca-Cola".

25 JAHRE Coca-Cola IN DEUTSCHLAND HERGESTELLT

„Coca-Cola" ist das Warenzeichen für das unnachahmliche koffeinhaltige Erfrischungsgetränk der Coca-Cola G.m.b.H.

* Übrigens: „Coca-Cola" schmeckt gut und ist so wohltuend erfrischend.

GARDINEN

ein gepflegtes Gebiet unseres Hauses

TEPPICHHAUS **Schreiber**

Ruf HAGEN 4084
Elberfelder Str. 53

Intelligentes, ehrliches und freundliches
Lehrmädchen
für Bäckerei und Conditorei gesucht. Verpflegung und Wohnung i. Hause. Familienanschluß. Ferner tüchtige
Hausgehilfin
gesucht.
Frau L. Wasserfuhr
Wuppertal-Langerfeld
Wilhelm-Hedtmann-Str. 12

Bauernhof Nähe Halver zu vermieten bei Uebernahme des lebenden und toten Inventars. Angebote mit Kapitalnachweis erbeten unter Nr. A 182 Allgemeiner Anzeiger, Halver.

HEUMANN Pflanzmittel

MAGEN Beschwerden

Nervöse Magen- und Darmstörungen
Magenkrämpfe
Übersäuerung
Magendruck
Sodbrennen

NERVOGASTROL
hat Dauerwirkung
NUR IN APOTHEKEN DM 1.95 u. 3.45

Heißmangeln – **Mietswaschküchen**
errichtet in Ratenzahlungen
J. Höwing, Bochum, Hattinger Str. 85

Für jeden **Schwerhörigen** erschwinglich
Das neue Blaupunkt-Elektronik Omniton 500
DM 139.-
Lautstark - klangrein - leichte Handhabung - für alle Arten und Grade von Schwerhörigkeit anpaßbar - Geringer Batterieverbrauch durch Sparschaltung
Kostenlose Sondervorführung
in Halver am Dienstag, dem 30. März von 10 bis 14 Uhr
im Gasthof **Erich Heuckelbach**, Frankfurter Straße
Beratung durch langjährigen Fachmann, welcher im ersten Weltkrieg sein Gehör fast vollständig verlor, seit 1921 mit allen auf den deutschen Markt gebrachten Hörgeräten vertraut ist und in engster Zusammenarbeit mit der Fachärzteschaft steht
Kleine Anzahlung – Rest in 12 Monatsraten! – Prospekte anfordern
Zuschüsse aller Kranken- und Versorgungskassen – auf Wunsch Hausbesuch
M. Brost Hörgeräte auch für Kirchen und Kino usw. Werntgenstraße 22 – Ruf 12406 **Köln-Ostheim**

Das Menschenherz erdenkt sich seinen Weg
aber der Herr allein gibt, daß er fortgehe.
Spr. Salomo 16, Vers 9

Heute abend 22.30 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, unsere liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wwe. Adolf Otto

Erna geb. Becker

im Alter von 54 Jahren.

In tiefem Schmerz,
namens der trauernden Hinterbliebenen:
Heinz Otto und Frau Gisela geb. Niggemann
Elsbeth Otto
Kurt Klinker
Wilh. Becker sen. und Frau
Wwe. Ida Otto
und Enkelkind Christiane

Halver, den 25. März 1954

Die Beerdigung findet statt am Montag, dem 29. März 1954, nachmittags 15 Uhr vom Trauerhause, Halver, Mühlenstr. 12 aus. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.
Von Beileidsbesuchen bitten wir höflichst Abstand zu nehmen.

---

müde... abgespannt?

In dieser Jahreszeit braucht der anfällige Körper viel natürliches Vitamin C, wie es im köstlichen Rabenhorster schwarzen Johannisbeer-Süßmost enthalten ist

Alleinverkauf mit Neuform-Gütezeichen:
Reformhaus M. Menke, Halver
Halver

Atlantik-Waschmaschinen
für jeden Haushalt
Teilzahlung – Viele Dankschreiben!
Verlangen Sie Gratiskatalog von:
E. GRAUMANN, Rummenohl 4 i. W.

Sonderangebot! Bestecke für sechs Pers. (24 Teile)
Alpacca, 100 g versilbert, echt Solinger Wertarbeit, 58.75 DM, Teilzahlung. Da Lieferung frei Haus, Anfragen schnellstens erbeten an **H. & A. Siefen, Solingen, Postfach 300**

GLÜCKLICHE FRAUEN

wissen, worauf es ankommt. Korpulenz stört das seelische Gleichgewicht — Schlanksein dagegen gibt Sicherheit und Selbstbewußtsein. Eine gute Verdauung macht nicht nur schlank, sondern entschlackt und entgiftet auch den Körper. Machen Sie es wie viele schlanke Frauen: Nehmen Sie die bequemen und bewährten DRIX-Dragees.

Packg. 1.35 u. 2.25 DM in Apotheken u. Drogerien

DRIX Dragee
aus dem Edelextrakt von Dr. Ernst Richters Frühstücks-Kräutertee
Drogerie Cordt, Schalksmühle
Drogerie Menke, Halver

Frei von Husten und Bronchitis

zu sein, ist das erstrebenswerte Ziel. Gehen Sie aufs Ganze. Nehmen Sie gleich die auch in schweren Fällen von Husten, Bronchitis, Bronchialasthma, Verschleimung und Luftröhrenkatarrh wirksame Heilpflanzen-Komposition nach dem Verfahren von Dr. med. Boether. Dr. Boether-Bronchitten sind stark schleimlösend und das Bronchiengewebe kräftigend. *Der mitverwendete Wild-Plantago beseitigt besonders rasch quälenden Hustenreiz.* In den letzten Jahren gebrauchten Hunderttausende dieses durchgreifende Spezialmittel. Packg. zu M 1.45 u. 3.40 in Apotheken.

Dr. Boether-Bronchitten
verstärkt mit Wild-Plantago

MÖBELHAUS Mustering/Möbel
Das Haus für Wohnkultur
GEORG OLBRICH
HAGEN · ELBERFELDER STR. 84

Bekanntmachung
– Schulbeginn der Lernanfänger –

In den Schulen des Amtes Halver findet die Aufnahme der Lernanfänger am Dienstag, dem 27. April 1954, vormittags 10 Uhr statt.

Der Amtsdirektor: Lohoff

Sonntag, den 28. März
Konfirmations-Aufnahmen
von 12—13 und 15—18 Uhr
Atelier Lilo Cappallo
Halver

Eine separate, abgeschl.
Einraum-Wohnung
mit Flur und Abstellraum gegen Mietvorschuß in Schalksmühle zu vermieten.
Zuschr. u. Nr. 83 an den Allg. Anz., Schalksmühle.

Turnschuhe in allen Preislagen sind wieder da!
Und wer möchte nicht das kleine Phönix-Auto dazu?
Schuhhaus Spiess

Lehrling
für den Elektro-Installationsberuf stellt ein.
Kurt Hammer
Schalksmühle
Elektro · Radio · Beleuchtung

Klein-Pianos, Liliput-Flügel
sowie gebr. **Marken-Klaviere**
fabrikmäßig überholt. Teilzahlung.
Roth & Junius, Hagen
Piano- und Flügel-Fabrik

Wegen dringender Geldbeschaffung
erstkl. echte Perserteppiche und Verbinder
äußerst preisgünstig abzugeben.
Anfr. erb. unt. 116 a. Allgem. Anzeiger

Bekennt Euch zur Heimatzeitung

Nachruf

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem plötzlichen und unerwarteten Ableben der Mitinhaberin unserer Firma

Frau Wwe. Erna Otto

Kenntnis zu geben.

Erschüttert stehen wir an der Bahre dieser selbstlosen und schlichten Frau. Wir werden ihr Andenken stets in guter Erinnerung behalten.

Halver, den 26. März 1954

Inhaber und Mitarbeiter
der Firma
Adolf Otto
Preß- und Stanzwerk

Für die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen entgegengebrachte Teilnahme sagen wir hiermit allen auf diesem Wege unseren herzlichen Dank

Frau Frieda Mesenhöller
und Angehörige

Neuenhaus (Post Carthausen), im März 1954

Statt Karten!

Für die zu unserer Verlobung erwiesenen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche danken wir recht herzlich, auch im Namen unserer Eltern.

Ursula Funke · Siegfried Turck

Halver, im März 1954.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anläßlich unserer Vermählung danken wir allen recht herzlich.

Willi Leinberger und Frau Hannelore
geb. Schrick

Heesfeld, im März 1954

Erfahrene Tierhalter
achten auf Qualität und kaufen bei ihrem Händler den vitaminierten
Brockmanns Futterkalk
„Zwergmarke" mit DLG-Gütezeichen
Seine Beifütterung macht sich durch gesunde Aufzucht, kräftige Knochen, abgekürzte Mastdauer u. hohe Leistung bezahlt.





„Freude", „Glück"?

— Wie sehr sind solche Empfindungen doch abhängig vom körperlichen Wohlbefinden! Wehren Sie sich gegen die berüchtigte „Frühjahrsmüdigkeit", gegen Kopfweh, Unlust und Depressionen: nehmen Sie jetzt 3mal täglich den echten **KLOSTERFRAU MELISSENGEIST!** Dann werden Sie seine belebende, anregende Wirkung spüren! In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Nonnen. Denken Sie auch an **Aktiv-Puder** zur Pflege der gesunden und kranken Haut!

Ohne Bürste sauber



Ihr Gebiß wird ohne Bürste und ohne Mühe selbsttätig frisch, sauber und keimfrei bei Gebrauch von Kukident-Reinigungs-Pulver.
Das für jeden Zahnprothesenträger äußerst wertvolle Kukident ist chlor- und sodafrei und dadurch für Zahnprothesen jeder Art völlig unschädlich. Insbesondere werden bei Gebrauch von Kukident Entfärbungen der Gebißplatten vermieden und Verfärbungen durch Nikotin beseitigt.
Ihre Zahnprothese sieht jeden Tag wie neu aus und ist außerdem geruchfrei, da Kukident desodorierend wirkt. Bei täglichem Gebrauch von Kukident genügt ein Kukident-Bad von einer halben Stunde, um die Zahnprothese frisch, sauber, geruchfrei und keimfrei zu machen. Zahnstein wird bei Gebrauch von Kukident entfernt.
Sie erhalten das echte Kukident in der 100-g-Packung für 1.50 DM, in der 180-g-Packung für 2.50 DM in allen rührigen Fachgeschäften.
Wer es kennt – nimmt



Kukident

Kukirol-Fabrik, (17a) Weinheim (Bergstr.)





Jetzt spielen wir mit offenen Karten!

Jetzt zeigen wir, was WESTMÖBEL leistet
Nur einige Beispiele aus unserer Schlafzimmer-Auswahl, Modelle 1954

Schlafzimmer „Hilde" 200 cm, echt Birnbaum **480,-**

Schlafzimmer „Brigitte" 200 cm, echt Birnbaum ganz geschweift . . . **550,-**

Schlafzimmer „Dora" 200 cm, echt Birnbaum patiniert **595,-**

Schlafzimmer „Maria" 200 cm, echt Eiche . **645,-**

Schlafzimmer „Paula" 200 cm, Eiche antik aufgehellt **675,-**

Schlafzimmer „Else" 200 cm, echt Eiche, ganz geschweift . **695,-**

Schlafzimmer „Franziska" 200 cm, schweres, geschweiftes Modellzimmer, beste Qualität **750,-**

Schlafzimmer „Renate" 200 cm, Eiche, allerb. Verarbeitung **765,-**

Schlafzimmer „Ursula" 200 cm, echt Eiche, bes. elegante Form . . . **795,-**

Schlafzimmer „Marianne" 200cm, echt Eiche, ganz geschweift, Ia Modell **850,-**

Schlafzimmer „Ulrike" 220 cm, echt Eiche, besonders schöner Beizton, beste Verarb. . **895,-**

Schlafzimmer „Friederike" 220 cm, echt Eiche, bes. eigenwillige Form . . **945,-**

Schlafzimmer „Elke" 220 cm, echt Eiche, hell besond. ausgesuchte Furnierzusammenstellung, mit Spiegelkommode **980,-**

Schlafzimmer „Marlen" 220 cm, Macoré, hochgl.-poliert, einmalige Leistung **995,-**

Schlafzimmer „Gudrun" 220 cm, Birke, abschattiert, sehr elegant, hochgl.-poliert . . . **1050,-**

Schlafzimmer „Ellen" 220 cm, Birke, patiniert Rembrandt-Ton, hochgl.-poliert **1145,-**

Schlafzimmer „Henriette" Eiche, antik, einmalig. Modell, schwerste Ausführung, handwerkliche Arbeit . . **1180,-**

Schlafzimmer „Adelheid" 220 cm, echt Nußbaum antik, Stilzimmer **1265,-**

Schlafzimmer „Friedel" 220 cm, finnische Flammenbirke, in besond. schönem Beizton, hochgl.-poliert . . . **1290,-**

Schlafzimmer „Ruth" 220cm, Birke, geflammt elegantes Modell, mit Herrenkommode und Stehspiegel, hochgl.-poliert **1395,-**

Schlafzimmer „Else" Birke, sehr schön abschattiert, schwerste Bettfußstücke, Modellzimmer m. Herrenkommode u. Stehspiegel, hochgl.-poliert . . . **1480,-**

Schlafzimmer „Erika" 220 cm, Chippendale Nußbaum-Wurzelmas. seidenmatt poliert . **1565,-**

Schlafzimmer „Ingrid" 270 cm, Birke, 5türig mit sehr elegant. Stehspiegel, hochgl.-pol. **1675,-**

Schlafzimmer „Constanze" Riegelahorn, mahagonifarbig, innen schneeweiß Ahorn mit Herrenkommode u. Stehspiegel hochgl.-poliert **1760,-**

Schlafzimmer „Bärbel" 250 cm, Birke, m. Stehspiegel u. Herrenkom. hochgl.-pol. **1840,-**

Schlafzimmer „Felicitas" Muschelahorn, wundervolle u. einmal. Furniere, seltene Formgebung, hochgl.-pol. **1995,-**

Bei diesen Leistungen lohnt sich die weiteste Fahrt

Alle Zimmer laufend lieferbar



WESTMÖBEL
DORTMUND
WESTENHELLWEG 95-101
Im Zentrum von Dortmund
Nähe Hauptbahnhof

Habe mehrere zuverlässige
Arbeitspferde
zu verkaufen, oder auf Weidevieh zu tauschen.
Helmut Vedder
Kierspe-Bhf.
Schnörrenbach

Suche zum alsbaldigen Eintritt einen
weibl. Lehrling
für mein **Reform- und Diäthaus.**
Angebote erbitte ich handschriftlich unter Beifügung von Abschriften der Schulzeugnisse.
Reform- und Diäthaus M. Menke

Jede Haut läßt sich schönpflegen mit Creme Tokalon



Jeden Abend die biocel-haltige Tokalon-Nachtcreme auf Gesicht und Hals verteilen. Frisch und glatt wird Ihre Haut.

Jeden Morgen nach dem Waschen die fettfreie Tokalon-Tagescreme auftragen. (Für trockene und spröde Haut gibt es die fetthaltige Tokalon-Tagescreme.) Sofort wird Ihre Haut matt, hell, rein und feinporig.

Neueste Frühjahrs- und Sommermoden!

FÜR JEDEN ETWAS!

Moderne Kleider, Trachten- und Dirndl, neueste Modelle
Elegante Kostüme Schneider- und Fantasiekostüme
Blusen und Röcke aller Art
Mäntel, Trenchcoat, Slippon usw.
Anzüge in jeder Form

Besuchen Sie mein reichhaltiges Lager.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
Angezahlte Ware wird zurückgelegt.

Frau Magdl. Cossmann
Halver-Westf.
Hermann-Köhler-Str. 2, Telefon 377



Carl Tastenrath
Halver, Frankfurter Straße 2

Führende Markenartikelfirma der kosmetischen Industrie sucht zur Fachberatung ihres umfangreichen Friseurkundenkreises

1. **Mehrere Friseurmeister**
(Meisterprüfung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich)
2. **Mehrere erste Damenfriseusen**

Verlangt werden: Fachlich überzeugendes Können, Redegewandtheit, sicheres Auftreten.

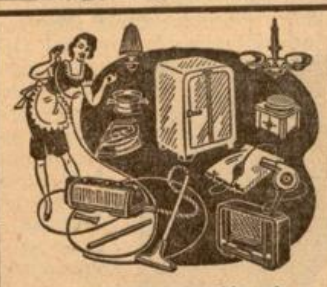
Geboten werden: Ausbaufähige Dauerstellung, Interessante m. Reisen verbund. Tätigkeit, Gehalt zuzügl. Reisespesen, Gestellung eines PKW.

Ausführliche Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften erbeten unter FT 4288, WERBEG, Annoncen-Expedition, Dortmund, Westenhellweg 47

Verkauf von
Gesenkschmiedestücken, Press- und Stanzteilen.

Leistungsfähiges Werk in Südwestfalen sucht für Innen- und Außendienst branchekundigen Herrn. Wohnung wird gestellt.

Ausführliche Angebote in der üblichen Form unter 264 an den Allgemeinen Anzeiger.



Die fortschrittliche Hausfrau schaltet!
Die Arbeit verrichten
Elektrogeräte
Große Auswahl
fachmännische Beratung im
ELEKTROHAUS
Gebrüder Turck
HALVER

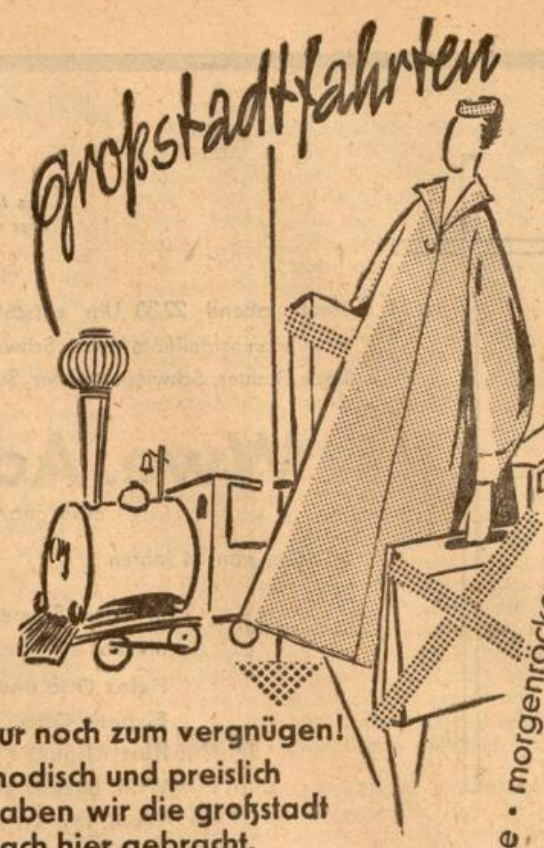
AUTO
Groß-Versteigerung
DORTMUND
GRÄVINGHOLZ
Versteigerung dienstags und samstags. Annahme u. Verkauf tägl. von privat an privat. Kein Risiko. Finanzierungsmöglichk.
Evinger Str. 359
Ruf: 3 40 14

GROSS-VERSTEIGERUNG
Kraftfahrzeuge aller Art
Auto-Veiling Ruhrschnellweg
Wattenscheid, Tel. 1795
nächsten Mittwoch 11 bis 19 Uhr
Große Ausstellungshalle.

Wer will nebenberuflich
40 DM wöchentlich durch Verteilung v. BREMER-QUALITÄTS-KAFFEE an Hausfrauen verdienen? Bewerbg. an: **Kaffee-Großhandel Werner Bollmann**
Bremen-T Postfach 561

Dame, 35 J., DM 60 – 80000.- Vermögen
Volksschul-Rektor, 51 J., wünschen Heirat durch
Eheanbahnungs-Institut
Frau Dorothea Romba
Gründungsjahr 1930
Dortmund, Wilhelmstraße 76
Ruf 21984

Bargeld lacht -
Versteigerung Ihres Kfz. durch **Auto-Veiling,** Ruhrschnellweg Wattenscheid, Tel. 1795



nur noch zum vergnügen!
modisch und preislich haben wir die großstadt nach hier gebracht.
prüfen SIE unsere preise und qualitäten, SIE werden bestätigen:

witte
beweist - was LEISTUNG heißt!

mäntel • kostüme • kleider • jacken • blusen • röcke • morgenröcke • pullover • strickwesten

MODEHAUS witte
LÜDENSCHEID WILHELMSTRASSE 46

Die richtige



Henkel

Waschmethode:



zum Einweichen und Wasserenthärten
zum Waschen
zum Spülen

ob große Wäsche
ob kleine Wäsche
ob im Kessel
ob in der Maschine

P4T/54a

...so waschen Sie richtig

schonend, hygienisch, sparsam!